

Szerpi ajándéka 1907. VII 27

GyVanz

Verzeichniss

der auf der

Königlichen Albertus-Universität

zu Königsberg

im

Sommer-Halbjahre

vom 17. April 1900 an

zu haltenden

Vorlesungen

und der öffentlichen akademischen Anstalten.

2289

I



Textkritische Untersuchungen über die mythologischen Scholien zu Homer's Ilias: I.
Von Arthur Ludwig.

Königsberg.

Hartung'sche Buchdruckerei.

1900.

Bei der sachlichen Homererklärung spielten ehemals die 'Streitfragen' und die 'Geschichten' eine hervorragende Rolle. Noch jetzt nehmen sie in den erhaltenen griechischen Commentaren den breitesten Raum ein. Die 'Streitfragen' (*προβλήματα, ζητήματα, ἀπορίαι, ἐνοτάσεις, διαβολαί*) decken wirklich vorhandene oder auch nur eingebildete Schwierigkeiten, Anstösse der allerverschiedensten Art, Widersprüche, ja Curiositäten auf und laufen gewöhnlich in eine Lösung aus, die den Dichter nicht allein zu erklären, sondern auch von jedem Vorwurfe zu entlasten sucht¹⁾. Die 'Geschichten' (*ἱστορίαι*) ergänzen und erläutern das, was der griechische Leser in den Homerischen Gesängen als das historisch Gegebene empfand. Namentlich aus dem reichen Vorrathe der ausserhomerischen Tradition, aus den Schriften der *νεώτεροι*, holt der Interpret die eine und die andere Erzählung herbei, die ihm geeignet scheint, eine von Homer zu flüchtig gestreifte Persönlichkeit der Heroenzeit mit ihren Thaten und Schicksalen in vollere Beleuchtung zu stellen. Häufig nimmt dies einen ätiologischen Charakter an und berührt sich so aufs engste mit den 'Streitfragen'.

Unter den auf uns gekommenen Iliascommentaren ist der des Venetus B (namentlich B²) besonders reich an *προβλήματα*, während der vulgäre, am frühesten und häufigsten durch den Druck verbreitete, fälschlich dem Grammatiker Didymos²⁾ zugeschriebene Commentar hauptsächlich wegen seiner *ἱστορίαι* geschätzt wird. Dem ersteren hat es nicht an sachkundigen und erfolgreichen Bearbeitern gefehlt, dem letzteren hingegen ist das Geschick minder hold gewesen; denn derjenige Gelehrte, der sich am eifrigsten um ihn bemühte, Adolf Schimberg³⁾, ist leider abberufen worden, noch ehe er die Früchte seiner weit ausgreifenden und dankenswerthen Vorarbeiten erndten konnte.

Was wir von der einst so reichen mythologischen Prosalitteratur der Griechen heute noch besitzen, ist wenig genug. Hier müssen, wenn es gilt, die klaffenden Lücken zu füllen, vor Allem die Dichterscholien aushelfen. Um so empfindlicher macht sich daher der absolute Mangel einer erträglichen Ausgabe der Homerischen Vulgärscholien mit ihrer Fülle mythologischen Stoffes seit lange bemerkbar. Offenkundig sind es die ausserordentlich grossen Schwierigkeiten allein, die sich hier nach wie vor als die schlimmsten Hemmnisse in den Weg stellen. Jene Vulgärscholien kennt die handschriftliche Tradition nicht als ein ganz fest

1) Vgl. Lehrs Aristarch.³ p. 197 De grammaticis, qui ἐνοτατικοί et λυτικοί dicti sunt.

2) Daher von Bekker mit D bezeichnet. Warum ich ihm hierin nicht folge, habe ich schon in der Berl. philol. Wochenschrift 1892 S. 1221 erklärt.

3) Zur handschriftlichen Überlieferung der scholia Didymi, Philologus XLIX S. 421—456. — II. Theil, Gymnasialprogramm von Ratibor 1891. — III. Theil, ebenda 1892. — (Vgl. meine Anzeigen in der Berliner philol. Wochenschrift 1892 S. 1221 ff. und 1893 S. 359 f. —) Scholia in Homeri Iliadem vulgata (A 1—50) e codicibus aucta et emendata edidit A. S., Festschrift zur 100j. Jubelfeier des königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Berlin 1897 S. 65—79.

geschlossenes Buch mit streng umgrenztem Inhalt. Bald treten sie gesondert für sich auf, bald nur als begleitende Rand- oder Fussnoten zu dem Homertexte. Handschriften von ihnen giebt es eine Unzahl, aber die wenigsten bieten das Material einigermaßen vollständig dar. Absichtliche Auslassungen sind ebenso häufig wie absichtliche Einschaltungen. Bald wird gekürzt, bald interpolirt. Kurzum, die Willkür der Schreiber schaltet auf diesem herrenlosen Boden mit nahezu schrankenloser Freiheit. Zerrissen, umgestaltet und weithin versprengt liegen die Bruchstücke des Commentars umher, und auch seinen mythologischen Scholien ist kein besseres Los zu Theil geworden.

Mich zu den letzteren in ein näheres Verhältniss zu setzen, gab mir meine langjährige Beschäftigung mit den verschiedenartigsten Homerhandschriften willkommene Gelegenheit. Manche Frage von Wichtigkeit ist zwar inzwischen bereits durch Andere¹⁾ erledigt worden, manche aber noch zurückgeblieben, die gleichfalls eine Lösung verdient und zulässt, manche endlich, die ich anders als meine Vorgänger lösen zu müssen glaube. Worauf ich also diesmal hinaus will, leuchtet wohl von selbst ein: durchaus nicht etwa auf eine abschliessende Ausgabe, sondern nur auf eine textkritische Untersuchung der mythologischen Iliasscholien. Die Texte selber lege ich vor um ihrer Varianten willen, nicht, wie es in jeder rechten Textausgabe sein soll, die Varianten ausschliesslich um des Textes willen. Und wenngleich ich beides reichlicher mittheile, als Andere vor mir gethan, so verhehle ich mir doch keinen Augenblick, wie weit ich davon entfernt bin, die Quellen auch nur annähernd zu erschöpfen. Mehr als eine möglichst reich bemessene Beispielsammlung zusammenzubringen, bin ich gegenwärtig ganz ausser Stande. Dem Vorgange Schimberg's folgend habe ich indessen unter Anderem regelmässig auch die Inhaltsangaben (*ὑποθέσεις*) der einzelnen Iliasbücher berücksichtigt; denn sie entstammen zweifellos demselben Boden wie die *ιστορίαι*, können mithin sehr wohl dazu beitragen, deren Handschriftenverhältnisse besser aufzuklären.

Mein Plan ist, zuerst das gesamte Scholienmaterial, auf das sich meine Untersuchungen stützen, nebst Varianten als eine Art Fundament abdrucken zu lassen und dann die daraus gewonnenen Ergebnisse am Schlusse übersichtlich darzustellen. Einzelheiten sollen, soweit mir das rathlich erscheint, gleich an Ort und Stelle im Variantenapparat erledigt werden. So darf ich hoffen, dass auch jeder, der sich selber ein Urtheil bilden will, meine Sammlung des arg zerstreuten und niemals übersichtlich vereinigten Stoffes mit Nutzen wird gebrauchen können; wenigstens giebt es vorläufig noch keine, die ihm mehr böte oder verlässlicher wäre. Ein knappes Verzeichniss der von mir berücksichtigten Quellen schicke ich voran; es setzt in der Regel Schimberg's Arbeiten sowie die Handschriftenkataloge als bekannt voraus. Ein Sternchen neben der Nummer bedeutet, dass ich den betreffenden Codex, wenigstens insoweit er für die vorliegende Untersuchung in Betracht kommt, lediglich aus fremden Berichten kenne, die ich jedesmal namhaft mache.

1*) *Π*^a = Achmim-Papyrus der Nationalbibliothek zu Paris, ohne Iliastext; 3. bis 4. Jahrh. n. Chr.; U. Wilcken, Sitzungsber. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1887 S. 816 ff. Der

1) Ausser den Arbeiten Schimberg's vgl. C. Robert, *De Apollodori bibliotheca*, Berlin 1873. Julius Schwarz, *De scholiis in Homeri Iliadem mythologicis capita III*, Breslau 1878. Eduard Schwartz, *De scholiis Homericis ad historiam fabularem pertinentibus*, Jahrb. f. class. Philol. XII. Suppl. 1881 S. 403 ff. J. Panzer, *De mythographo Homericō restituendo*, Greifswald 1892.

ebenda veröffentlichte Faijüner Papyrus (Π^f) des Berliner kgl. Museums, der ähnlich beschaffen ist und ins 5. Jahrh. gesetzt wird, enthält nichts hierher Gehöriges.

2) A = Marcianus 454 in Venedig; 10. Jahrh., aber 19 Blätter mit den alten Texten und Scholien fehlen (E 336—635, P 277—577, 729—761, T 126—326, Ω 405—504) und ihre späten Ersatzstücke ermangeln der Scholien; Ausgaben von J. B. C. d'Ansse de Villoison 1788, I. Bekker 1825, W. Dindorf 1875 (über die letztere s. meine ausführliche Besprechung im Rhein. Mus. NF. XXXII S. 1—27, 160—210).

3*) A^a = Athous (bibliothèque du monastère de Vatopédi); 15. Jahrh.; hieraus hat L. Duchesne, Archives des missions scientifiques troisième série t. III 1 (1876) p. 365 ff., diejenigen Scholien veröffentlicht, mit denen er die eben erwähnten Lücken im Commentar des Ven. A nothdürftig ausfüllen zu können meinte; vgl. auch W. Dindorf, Scholia in Hom. II. I p. XXIX (der sie nicht alle mittheilt).

4) B = Marcianus 453; 11. Jahrh., doch sind drei Blätter (E 259—355, A 167—217) jünger (12. bis 13. Jahrh.), und noch etwas später ist die mit rothen Zeichen und Initialen versehene (dritte) Scholienreihe (B^3) eingetragen; Herausgeber wie bei Nr. 2; vgl. auch A. Römer, Die exegetischen Scholien der Ilias im Venet. B, München 1879. H. Schrader, Porphyrii qu. Hom. ad II. p. VII u. 444 ff.

5*) C^b = Cantabrigiensis (cod. J. Mori, jetzt im Trinity College zu Cambridge); Proben in der Ilias von J. Barnes 1711.

6) D = Ambrosianus A 181 p. sup. in Mailand, Palimpsest (Ξ 289— Π 305 fehlt); 13. Jahrh.; man sehe über diese und mehrere andere der hier genannten Handschriften Arist. Hom. Textkr. II 491 ff. (I 83 ff.)

7) D^b = Ambrosianus F 101 p. sup.; 12. Jahrh.; schlecht gehalten und lückenhaft; vgl. Arist. Hom. Textkr. II 517.

8) D^c = Ambrosianus L 116 p. sup.; 12. bis 13. Jahrh., theilweise später.

9) D^d = Ambrosianus L 73 p. sup.; 13. bis 14. Jahrh.

10*) D^f = Ambrosianus F 205 p. inf.; 13. Jahrh.; jetzt ohne Iliastext, vgl. aber Schimberg III 22.

11) E^c = Harleianus 1771 im Brit. Mus.; A 1— Ω 719; 15. Jahrh.

12) E^d = Harleianus 5600 von Joh. Rhosos 1466 n. Chr. geschrieben.

13*) E^v = Escorialensis v. I 1; 10. oder 11. Jahrh.; Proben entnahmen A. Torstrik (für mich: s. Jahrb. f. class. Philol. 1889 S. 129 f.) und E. Bethe (Rhein. Mus. NF. XLVIII S. 355 ff.); vgl. auch T. C. Tychsen, Bibliothek d. alten Litt. u. Kunst VI S. 134 ff.

14*) E^w = Escorialensis Ω I 12; 11. Jahrh.; wie Nr. 13; vgl. auch W. Dindorf, Philol. XVIII 341 ff.

15) F^b = Laurentianus XXXII 8 (rescriptus) in Florenz; A 1— Ω 759; 13. bis 14. Jahrh.

16) F^c = Laurentianus XXXII 11; 13. Jahrh., theilweise jünger.

17) F^d = Laurentianus XXXII 38; A 1— Ω 523; 14. Jahrh.

18) F^g = Laurentianus XXXII 4; 15. Jahrh.

19) F^k = Laurentianus XXXII 31; A — N ; 14. Jahrh.

20) F^n = Laurentianus LXXXXI 2 p. sup.; 13. Jahrh.

21) F^o = Laurentianus conv. suppr. 48 (olim abbatiae Florentinae 2761); 14. Jahrh.

- 22) F^a = Laurentianus LVII 36, Palimpsest; A 1—A 483, ohne Iliastext; 14. Jahrh.
- 23) F^r = Riccardianus 30 in Florenz; 13. Jahrh., theilweise später; vgl. auch H. Schrader, *Hermes* XXII 306 ff.
- 24) F^t = Laurentianus LVII 32, ohne Iliastext; 15. Jahrh.
- 25*) G = Genavensis 44 (Henrici Stephani); 13. Jahrh., aber A 1—54, 109—189, B 506—877, O 214—565, I 1—63, O 576—617, O 707—762 von G², I 706—713 u. K 1—50 von G³ sind jünger, desgleichen eine Menge Scholien; J. Nicole, *Les scolies Genevoises de l'Iliade* 1891.
- 26*) G^c = Cryptoferratensis (βιβλιοθήκη Κρυπτοφάτης zu Grotta Ferrata) Z α 25 (olim Z β 11 ?); A 10—B 266, ohne Iliastext; 12. bis 13. Jahrh.; Proben von D. Peipers (s. Rhein. Mus. NF. XXXII 187) und H. Rabe für mich entnommen.
- 27*) H = Vindobonensis 117; 13. Jahrh., von Ψ 648 an jünger; F. C. Alter, *Ilias* II p. XIV ff.
- 28) J = Ambrosianus J 4 p. sup.; 1276 n. Chr., doch rührt das Datum und der grössere Theil der vorangehenden Batrachomachia vielleicht von anderer Hand als die Ilias her.
- 29*) L = Lipsiensis 1275 (Paulinus); c. 1300 n. Chr., aber I 73—168, A 706—809, P 39 ff. jünger, ebenso manche Scholien; Ausgabe der (aus B abgeschriebenen?) Scholien von Bekker (nach dem apographum Hamburgense), genauer von L. Bachmann 1835.
- 30*) L^d = Leidensis 64 (Vossianus); A 1—O 17; 15. Jahrh.; hierher gehörige Proben bei Valckenaer, *Opusc.* II p. 14 ff. und ad Ammonium. E. Wassenbergh, *Homeri Il. A et B* (Franequerae 1783). E. Schwartz, *Jahrb. f. Philol.* XII. Suppl. S. 405 ff. E. Maass, *Hermes* XIX 534 ff.
- 31) M = Laurentianus XXXII 3; 11. Jahrh.; Proben entnahmen H. Schrader (*Hermes* XXII 282 ff.; vgl. Maass, *Scholias gr. in Iliadem Townl.* II p. VIII ff.) und ich.
- 32) N = Marcianus 458; E 419—O 804; 12. bis 13. Jahrh.; vgl. *Index lect. hib. Regimont.* 1893 p. 14 ff.
- 33) N^a = Neapolitanus (Borbonicus) II F 3; 14. Jahrh.; vgl. *Arist. Hom. Textkr.* II 508.
- 34) O = Oxoniensis Novi collegii 298; 14. Jahrh., doch die Scholien grösstentheils viel jünger und von verschiedenen Händen; vgl. *Arist. Hom. Textkr.* II 606 ff. 642 ff.
- 35*) P^x = Parisinus 2767 (A 1—119, 202—234, O 674 ff. fehlt); 13. oder 14. Jahrh.; Cramer, *An. Par.* III 179 ff.
- 36*) P^z = Parisinus 2894; 13. Jahrh.; Cramer, *das.* 247 ff.
- 37) Q = Leidensis 33^h (olim Mosquensis); O 435—N 134; Ende 14. Jahrh.; vgl. *Index lect. aest. Regimont.* 1891.
- 38*) Q^b = Mosquensis bibl. S. Synodi 75; A 195—331, 604—B 304, 391—406, 424—440, E 438—Z 97, 234—301, 438—H 24, A 65—133, 340—M 60, E 237—522, II, Y 1—O 475; 14. Jahrh.; C. F. Matthäi, *Syntipae fabulae* p. XIII und 81 ff.
- 39*) Q^d = Mosquensis fragmenta (nicht zu Q^b gehörig? s. Heyne III p. XCI); M 61—467, O, P, Σ, T; Matthäi, *Scholias inedita ad Il. T.* Dresden 1786 (3 Programme).
- 40*) R = Romanus (cod. Mureti) bibl. Vittorio Emanuele (Nazionale centrale) cod. gr. 6; A 1—Z 373, ohne Iliastext; 9. bis 10. Jahrh.; Proben bei Schimberg (s. S. 1 Anm. 3) und bei Maass, *Scholias in Il. Townl.* I p. XXIV ff.; vergl. auch K. Sittl, *Münchener Sitzungsber. d. philos.-philol. Cl.* Juli 1888 S. 255 ff. — Dazu soll der Matritensis bibl. regiae cod. gr. I 71

gehören, der die Scholien zu *H* 89—*Ω* 884 enthält und in dieselbe Zeit gesetzt wird (*Κωνσταντῖνος ὁ Λάσκαρις καὶ τοῦτο ἐν Μεσσήνῃ τῆς Σικελίας ὠνήσατο*); vgl. Ch. Graux et A. Martin, Fac-similés de mss. grecs d'Espagne Taf. 2; über einige Proben, die ich A. Torstrik verdanke, s. Arist. Hom. Textkr. II 540 und Jahrb. f. Philol. 1889 S. 129.

41*) *R*^a = Romanus bibl. Angelicae (olim Passionei) C. 1. 2; 13. Jahrh.; Matranga, Anecdota gr. II p. 361 ff.

42) *T* = Townleianus s. Burneianus 86 im Brit. Mus.; 13. Jahrh. (1255 n. Chr.?), die meisten Scholien gleichalterig, einige jünger (Schiffskatalog fehlt); Ausgabe von E. Maass 1887; vgl. dazu meine Recension in der Berl. philol. Wochenschrift 1889 S. 397 ff. 429 ff. 461 ff.

43) *T*^v = Monacensis (Victorianus) 16, die weder durch Bekker (*V* bei ihm) noch durch Maass entbehrlich gewordene Abschrift des vorigen Codex, doch ohne den Iliastext; 15. oder wohl eher 16. Jahrh.; vgl. Königsberger Vorlesungsverzeichniss f. d. Sommer 1897 S. 13 f. und besonders A. Römer's Münchener Gymnasialprogramm De scholiis Victorianis Homericis 1874.

44) *U*^a = Vratislaviensis (Rehdigeranus) 29; *A* 1—*Z* 356; 15. Jahrh.; collationirt vor mir von Fr. Jacobs, dessen Handexemplar (Ernesti's Ausg.) sich aus dem Nachlasse Gotthold's jetzt in unserer königl. und Universitäts-Bibliothek (Bd 484 G) befindet.

45) *U*^b = Vratislaviensis (Rehd.) 26, Palimpsest; 13. bis 14. Jahrh.; wie Nr. 44.

46*) *U*^c = Vratislaviensis (Rehd.) 24; *A*—*K*; Ende 15. Jahrh.; nach Jacobs, s. Nr. 44.

47) *V* = Vaticanus 33, ohne Iliastext; 11. bis 12. Jahrh.; vgl. Arist. Hom. Textkr. II 512 und Schimberg I 428.

48) *V*^b = Vaticanus 915, ohne Iliastext (*A* 1—221 fehlt); 13. Jahrh.; Proben entnahmen G. Wolff (Philol. IX 1854 S. 385 ff.), A. Baumeister (das. XI S. 168 ff.) und ich; vgl. Schimberg III 20.

49) *V*^c = Vaticanus 1315 (*A* 1—22 fehlt); 14. bis 15. Jahrh., nach T. W. Allen, während er mir älter erschien; vgl. Arist. Hom. Textkr. II 508.

50) *V*^p = Vaticanus 32, ohne Iliastext; *A* 11—*Ω* 602; Ende 12. Jahrh.; vgl. auch Schimberg I 428.

51) *V*^s = Vaticanus 2193, ohne Iliastext; 11. Jahrh.; vgl. auch Schimberg I 427 und Panzer p. 10.

52) *V*^v = Monacensis (Victorianus) 111; 15. Jahrh.

53*) *V*^w = Amstelaedamensis bibl. societatis Remonstrantium (Gernlerianus), ohne Iliastext; 17. Jahrh. (?); E. Wassenbergh, Iliadis *A* et *B* p. VII.

54) *W* = Vindobonensis 49; *A* 21—*B* 283, 349—*Θ* 299 ohne den Schiffskatalog, 365—*I* 78; 13. Jahrh. (dazu *A* 1—53 u. *I* 79—90 von viel jüngerer Hand); vgl. auch Alter II p. XVIII f.

55) *W*^b = Vindobonensis 61; *A* 1—602, *B* 277—493, *Z* 65—*H* 482; 15. Jahrh.; vgl. auch Alter II p. XX f.

56) *X* = Vindobonensis 39; 15. Jahrh.; vgl. auch Alter II p. III ff.

57) *Y* = Parisinus suppl. 1095; 15. Jahrh.

58*) *Y*^a = Parisinus 2556; *A*—*M*, ohne Iliastext; 14. Jahrh.; Cramer, An. Par. III 97 ff.

59) *Y*^b = Parisinus 2766; 13. oder 14. Jahrh.; vergl. auch Cramer, das. 270 ff. (Wassenbergh p. XIV. Index lect. hib. Regimont. 1893 p. 15 ff.)

60*) Y^f = Parisinus 2681; A 374— B 153, A 20— Σ 491, 613— Φ 97, 157— X 23, Ψ 319— Ω ; 15. Jahrh. (1429?), mit späteren Ergänzungen; Cramer, das. 29 ff.

61*) Y^p = Parisinus 2690, ohne Iliastext; von drei Händen des 15. bis 16. Jahrh.; Ausgabe von Bekker, Scholiorum in Homeri Il. appendix 1827; vgl. auch Arist. Hom. Textkr. II 517.

62*) Y^x = Parisinus 2679; es ist die editio princeps des Homer (Florenz 1488), die Arsenius mit handschriftlichen Scholien versah; Cramer, An. Par. III 3 ff.

Dies sind die Handschriften, mit denen ich im Folgenden die Leser der mythologischen Iliasscholien (einschliesslich der *ὑποθέσεις*) näher bekannt machen will. Ich ordne sie, soweit es angeht, noch nach ihrem Alter:

3. bis 4. Jahrh. n. Chr. II^a .

(5. Jahrh. II^f .)

9. bis 10. Jahrh. R.

10. Jahrh. A.

10. bis 11. Jahrh. E^v .

11. Jahrh. BE^wMV^s .

11. bis 12. Jahrh. V.

12. Jahrh. $D^b(V^c?)V^p$.

12. bis 13. Jahrh. D^cG^cN .

13. Jahrh. $DD^fF^cF^aF^rGHJP^zR^aTV^bW$.

13. bis 14. Jahrh. $D^dF^bP^xU^bY^b$.

14. Jahrh. $F^dF^kF^oF^qLN^n(O)QQ^bY^a$.

14. bis 15. Jahrh. $V^c?$

15. Jahrh. $A^aE^cE^dF^sF^tL^dU^aU^cV^vW^bXXX^f$.

15. bis 16. Jahrh. Y^p .

16. Jahrh. OT^vY^x .

17. Jahrh. $V^w?$

Aus den meisten dieser Quellen liegen mir allerdings nur Proben vor, darunter einige von sehr geringem Umfange, auch solche, deren Zuverlässigkeit sich schwerlich bis auf jeden Buchstaben oder Accent erstreckt: aber für meinen diesmaligen Zweck werden sie, hoffe ich, doch in den meisten Fällen ausreichen. Regelmässig herangezogen habe ich ausserdem theils für die *ὑποθέσεις*, theils für die Scholien 6 gedruckte Ausgaben, nämlich

1 = *Σχολια παλαια των παν δοκιμων εις την Ομηρου Ιλιάδα*. Rom 1517 (*ἐν τῇ οἰκίᾳ τοῦ εὐγενοῦς καὶ σοφοῦ ἀνδρὸς προξένου τῶν λογίων καὶ κηδεμόνος ἀρίστου ἀγγέλου τοῦ κολλωτίου τῶν ἀπορρήτων γραμματέως τοῦ ἄκρον ἀρχιερέως*). Auf der Rückseite des ersten Blattes stehen zwei Epigramme von Laskaris, *εἰς τοὺς ἐν τῇ βύβλῳ Ὁμήρου ὑπομνηματιστὰς* und *εἰς Ὁμηρον*; auf der vorderen ein kurzes lateinisches Vorwort (Schimberg I 422).

a = *Σχολια παλαια τε, καὶ παν ωφελιμα εις την του Ομηρου Ιλιάδα, καὶ εις την Οδυσσεα* [so]. Aldus. Ohne Ort und Jahr (eine mir bekannte Aldina des Odysseecommentars ist von 1528 datirt). Auf die Vorrede des Franciscus Asulanus folgen jene beiden Epigramme des Laskaris.

v = *Homeri Ilias. Opera, studio et impensis Josuae Barnes. Cantabrigiae 1711.*

w = Homeri Iliadis liber I et II. Edidit Ev. Wassenbergh. Franequerae 1783.

b = Scholia in Homeri Iliadem. Ex recensione Imm. Bekkeri. Berolini 1825. Die als Appendix beigegebene Paraphrase (aus Y^p) beginnt jeden Gesang mit zwei oder drei Inhaltsangaben. Sollten diese gleichfalls auf Y^p zurückgehen, was ich dahingestellt lassen muss, so sind sie doch schwerlich ganz frei von Änderungen des Herausgebers geblieben. Ich begnüge mich deshalb meistens damit, b zu citiren, wo vielleicht Y^pb correcter wäre. (O. Jahn und A. Michaelis, Griechische Bilderchroniken S. 97 u. 100 ff., bieten nichts Neues.)

e = Eustathii commentarii ad Homeri Iliadem. Ad fidem exempli Romani editi. Lipsiae 1827. Hier heisst es p. 5: *Argumenta priorum quinque librorum, in edit. Rom. omissa, ex ed. Basileensi describenda curavimus.* Ich habe schon im Königsberger Vorlesungsverzeichniss f. d. Sommer 1897 S. 18 darauf aufmerksam gemacht, dass die ältesten Handschriften des Werkes, die höchst wahrscheinlich Autographe des Verfassers sind, die längeren prosaischen *ἰποθέσεις* am Anfange jeder der 48 Rhapsodien überhaupt nicht kennen. Wie sie jetzt in den Ausgaben des Eustathios vorliegen, repräsentiren diese *ἰποθέσεις* mithin nur spätere den Vulgärscholien entlehnte Interpolationen.

Von den übrigen weiterhin vorkommenden Abkürzungen bedürfen wohl nur wenige einer Erklärung: ac. ist = ante correcturam. add. = addidit, addiderunt. ci. = coniecit, coniecerunt. cr. = correxit, correxerunt. del. = delevit, deletum. γρ' = γράφεται. im. = in margine. ir. = in rasura. it. = in textu. om. = omisit, omiserunt. pc. = post correcturam. ss. = superscriptis, supra lineam addidit. * = una littera erasa. Ω = libri mei, librorum pars.

Ehe ich meine Auswahl mythologischer Iliasscholien mit den mir zur Zeit bekannten Varianten vorlege, muss ich noch einen Punkt berühren, der für die Beurtheilung meiner ganzen Arbeit von grosser Wichtigkeit ist. Schimberg sagt (III 33): „Bedenkt man die bis auf A nahezu lückenlose Vollständigkeit und das Alter der Handschriften (9—13. Jahrh.), so wird man geneigt, die Überlieferung als eine vorzügliche anzusehen, wie man sie manchem classischen Autor nur wünschen möchte.“ Wer sich von vorn herein auf diesen Standpunkt stellte, der käme leicht dahin, die Sache damit für endgiltig abgethan und jede weitere Quellenuntersuchung für überflüssig zu halten. Dagegen habe ich mich schon einmal in aller Kürze ausgesprochen (Berl. philol. Wochenschr. 1893 S. 360), und noch dringender sehe ich mich nunmehr, wo ich an der Schwelle jenes anscheinend so vorzüglich erhaltenen Scholienbaues stehe, genöthigt, Schimberg's rosige Auffassung für eine ganz und gar irrige Illusion zu erklären. Ihre schlagendste Widerlegung liegt in der Thatsache, dass ihm für die hinterher begonnene Ausgabe seine vier oder fünf auserwählten Quellen keinen Text zu liefern im Stande waren, der sein optimistisches Urtheil rechtfertigte oder der auch nur ihn selbst befriedigt hätte, dass er vielmehr gezwungen war, jene Elite gelegentlich samt und sonders im Stich zu lassen und auswärts bei Anderen Hilfe zu suchen. Bald machte er diese Helfer namhaft, bald verschieg er sie. Darin liegt das unfreiwillige Geständniss, dass selbst die auserwähltesten Quellen sich mit nichts als 'vorzüglich' bewährt, geschweige denn die rigorose Zurücksetzung der übrigen Zeugen als recht und billig erwiesen haben. Ich muss das, wie gesagt, gleich hier mit grösstmöglichem Nachdruck hervorheben, weil es sich für die nachfolgenden Blätter einfach um ihre Existenzberechtigung handelt, die ich mir begreiflicher Weise nicht gleich von vorn herein durch schnell fertige Nachsprecher anzweifeln lassen möchte.

Ἵπόθεσις τῆς Α' Ὁμήρου² ῥαψωδίας. VDY^bF^eW^b lavwe. — Ἀγαμέμνων, αἰχμάλωτον ἔχων παλλακίδα, ἱερέως Ἀπόλλωνος Χρύσου θυγατέρα Χρυσήϊδα, οὐκ ἀπέδωκε³ δεομένῳ λυτρώσασθαι τῷ πατρί· διόπερ λοιμὸς κατέσχε⁴ τοὺς Ἕλληνας ἐπ' ἑνέα ἡμέρας μηνίσαντος τοῦ θεοῦ, ἕως Ἀχιλλεὺς ἐπέγνω τὴν αἰτίαν, Κάλχαντος μαντευσάμενου. καὶ Ἀγαμέμνων (μὲν⁵) πρότερον ἐπὶ τῇ μαντείᾳ λαιδορησάμενος Κάλχαντι τὴν μὲν Χρυσήϊδα ἀπέδωκε τῷ⁶ πατρί, τὴν δὲ θυσίαν τῷ θεῷ, τὴν δὲ Ἀχιλλέως ἀφείλατο Βρισηΐδα. καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν τῆς μητρὸς ἐδεήθη Θέτιδος, ὅπως αὐτῷ βοηθήσῃ. ἡ δὲ παρεκάλεσε τὸν Δία ἐξ Αἰθιοπίας ἥκοντα⁷ ἐλαττώσαι τοὺς Ἕλληνας ἐν τῇ μάχῃ. Ἦρα δὲ ἐπὶ⁸ τούτῳ διηρέχθη πρὸς αὐτόν, καὶ νῆξ ἐγένετο, γέλωτα παρὰ τὴν τῶν θεῶν εὐωχίαν⁹ παρασχόντος Ἡφαιστου. περιέχει δὲ ἡ ῥαψωδία ἡμέρας κα'. Π^a. — Χρύσης¹⁰, ἱερεὺς Ἀπόλλωνος¹¹, παραγίνεται¹² ἐπὶ¹³ τὸν ναῖσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λυτρώσασθαι¹⁴ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ¹⁵ Χρυσήϊδα¹⁶. οὐκ ἀπολαβὼν δέ, ἀλλὰ καὶ¹⁷ μεθ' ἴβρεως¹⁸ ὑπὸ Ἀγαμέμνονος¹⁹ ἀποδιωχθεὶς²⁰, ἤρξατο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου²¹ καὶ πολλῶν²² ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων²³, ἐκκλησίαν Ἀχιλλεὺς²⁴ συνήγαγε²⁵. Κάλχαντος²⁶ δὲ διασαφίσαντος τὴν ἀληθινήν²⁷ αἰτίαν καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλέως²⁸ ἐξιλάσκεσθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων²⁹ ὀργισθεὶς³⁰ διηρέχθη³¹ πρὸς τὸν Ἀχιλλέα³² καὶ αὐτοῦ τὸ γέρας ἀπέσπασε³³, τὴν Βρισηΐδα³⁴. ὁ δὲ³⁵ ὀργίζεται³⁶ τοῖς Ἑλλήσι³⁷. Θέτις³⁸ δέ, τοῦ υἱοῦ δεηθέντος, εἰς Ὀλύμπου ἀνελθοῦσα ἠτήσατο παρὰ τοῦ Διὸς, ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέροισι³⁹ τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ⁴⁰. Ἦρα δὲ γνοῦσα⁴¹ διηρέχθη⁴² πρὸς τὸν Δία⁴³, ἕως⁴⁴ αὐτοὺς διέλυσεν Ἡφαιστος⁴⁵ οἰνοχοήσας⁴⁶. οἱ δὲ⁴⁷ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχηθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται⁴⁸. RVD^aDD^aY^bU^bLU^bV^bW^b lavwe. — Χρύσης⁴⁹, ἱερεὺς Ἀπόλλωνος, παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναῖσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος λυτρώσασθαι τὴν θυγατέρα αὐτοῦ⁵⁰ Χρυσήϊδα. οὐκ ἀπολαβὼν δέ, ἀλλὰ καὶ μεθ' ἴβρεως ὑπὸ Ἀγαμέμνονος ἀποδιερχθεὶς⁵¹, ἤρχετο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ ἐντεῦθεν γενομένου καὶ πολλῶν ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων, ἐκκλησίαν ὁ Ἀχιλλεὺς συνήγαγε. Κάλχαντος δὲ διασαφίσαντος τὴν ἀληθινήν αἰτίαν καὶ κελεύσαντος Ἀχιλλέως ἐξιλάσκεσθαι τὸν θεόν, Ἀγαμέμνων ὀργισθεὶς διηρέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλέα. πέμψας δὲ τῷ πατρί Χρῆσιν τὴν θυγατέρα καὶ ἐξιλάσάμενος τὸν θεόν ἐκατόμβῃ δι' Ὀδυσσεὺς τοῦ Ἀχιλλέως τὸ γέρας ἀφείλετο, τὴν Βρισηΐδα. ὁ δὲ ὀργίζεται τοῖς Ἑλλήσι. Θέτις δέ, ἡ μήτηρ τοῦ Ἀχιλλέως, δεηθέντος αὐτοῦ εἰς Ὀλύμπου ἀνεισὶν αἰτήσουσα παρὰ τοῦ Διὸς, ὅπως τοὺς Τρῶας ἐπικρατεστέροισι τῶν Ἑλλήνων ποιήσῃ. Ζεὺς δὲ κατένευσε καὶ τοῦτο ὑπεσχέθη ποιήσῃν. ἡ δ' Ἦρα τοῦτο γνοῦσα ὀργισθεὶς⁵² κατὰ τοῦ Διὸς καὶ πρὸς αὐτὸν διηρέχθη, ἕως αὐτοὺς διέλυσεν Ἡφαιστος οἰνοχοήσας. οἱ δὲ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας εὐωχηθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται. E^a. — Χρύσης, ὁ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερεὺς⁵³, παραγίνεται ἐπὶ τὸν ναῖσταθμον τῶν Ἑλλήνων βουλόμενος ἐλευθερῶσαι τὴν αὐτοῦ παῖδα Χρυσήϊδα χρίμασι πλείστοις, ὅστις οὐκ ἀπολαβὼν, ἀλλὰ μεθ' ἴβρεως διωχθεὶς ὑπ' Ἀγαμέμνονος, ἤρξατο τῷ Ἀπόλλωνι κατὰ τῶν Ἑλλήνων. λοιμοῦ δὲ γενομένου καὶ πολλῶν ὡς εἰκὸς διαφθειρομένων, Ἀχιλλεὺς ἐκκλησίαν συνήγαγε βουλόμενος μαθεῖν, ἐκ τίνος⁵⁴ αἰτίας ἡ φθορὰ συνέβη. Κάλχαντος δὲ διασαφίσαντος τὴν ἀληθινήν αἰτίαν καὶ τοῦ Ἀχιλλέως κελεύσαντος ἐξιλάσασθαι τὸν Ἀπόλλωνα καὶ τὴν παῖδα Χρυσήϊδα τῷ αὐτῆς πατρί Χρῆσιν ἀποδοθῆναι, ὀργισθεὶς⁵⁵ Ἀγαμέμνων καὶ διηρέχθη πρὸς τὸν Ἀχιλλέα καὶ τὸ γέρας αὐτοῦ, τὴν Βρισηΐδα, ἀφείλετο. ὅθεν ὁ Ἀχιλλεὺς ὀργισθεὶς ἔπαυσε πολεμεῖν. Θέτις δὲ ἡ θεὰ, δεηθέντος Ἀχιλλέως τοῦ ἰδίου υἱοῦ, ἀνελθοῦσα εἰς⁵⁶ Ὀλύμπου ἠτήσατο παρὰ Διὸς γενέσθαι ἐπικρατεστέροισι Ἑλλήνων τοὺς Τρῶας⁵⁷. ὅπερ ἐπιγνοῦσα ἡ Ἦρα διηρέχθη πρὸς τὸν Δία, ὁ δὲ Ἡφαιστος οἰνοχοήσας αὐτοὺς διέλυσεν. οἱ δὲ εὐωχηθέντες εἰς ὕπνον τρέπονται. X. — Χρύσης⁵⁸, ἱερεὺς Ἀπόλλωνος, παραγίνεται εἰς τὸν ναῖσταθμον τῶν Ἑλλήνων, τὴν

ἑαυτοῦ θυγατέρα Χρυσήϊδα λυγρώσων. τοῦ δὲ Ἀγαμέμνονος μὴ βουληθέντος ἀπολίεσθαι αὐτήν, ἀλλὰ μετ' ἀπειλῆς ἀποπέμψαντος αὐτόν, ἀνιᾶθεις ἐπηύξατο τῷ Ἀπόλλωνι λοιμὸν ἐπιπέμψαι τοῖς Ἀχαιοῖς. λοιμοῦ δὲ ἐνσκήψαντος καὶ τῶν Ἀχαιῶν φθειρομένων, ὁ Ἀχιλλεὺς ζητῶν τὴν αἰτίαν τῆς νόσου καὶ μαθὼν παρὰ τοῦ Κάλχαντος ἄξιόι τὴν Χρυσήϊδα ἀποδοθῆναι· διόπερ εἰς ἔριν ἔρχεται τῷ Ἀγαμέμνονι. Ἀγαμέμνων δὲ ὀργισθεὶς ἀποπέμπει μὲν τῷ πατρὶ τὴν Χρυσήϊδα, ἀφαιρεῖται δὲ τὴν⁵⁹ τοῦ Ἀχιλλέως Βρισηΐδα. ὁ δὲ ἄχθεσθεις ἐπὶ τῇ ὕβρει ἐπικαλεῖται Θέτιν τὴν μητέρα. ἡ δὲ παραγενομένη καὶ μαθοῦσα τὴν εἰς τὸν υἱὸν Ἀγαμέμνονος ὕβριν ἀφικνεῖται εἰς Δία δεησομένη, ὅπως τιμῇσιν τὸν αὐτῆς υἱόν, ἦτταν μὲν τοῖς Ἀχαιοῖς, νίκην δὲ τοῖς Τρωσὶ παρασχῶν. τοῦ δὲ Διὸς ἐπινεύσαντος, Ἥρα μαθοῦσα τὸ γεγονός ἐλέγχειν πειρᾶται τὸν Δία. τοῦ δὲ ἀγανακτήσαντος καὶ ἐπαπειλῆσαντος αὐτῇ, Ἥφαιστος καταπραῖνει τὴν Ἥραν καὶ γέλωτα κινεῖ τοῖς θεοῖς οἰνοχοῶν. F^g.

¹ ὑπόθεσις τῆς ᾱ auch RU^b (ohne τῆς V?); ähnliche Überschriften mögen noch in einigen anderen Hss. stehen. — ² ΤΟΥ ΟΜΗΡΟΥ α. — ³ ἀπεδωκεν Π^a. — ⁴ κατεσχευ Π^a. — ⁵ μὲν streicht v. Wilamowitz, Hermes 1888 S. 143. — ⁶ τω om. it., ss. Π^a. Das stumme lota fehlt fast immer. — ⁷ ἡκοντας Π^a, cr. Wilamowitz. — ⁸ ἐπει Π^a. — ⁹ ευωχειαν Π^a. — ¹⁰ ρύσης la. Vorangeht αἱ ἱστορίαι τοῦ δμήρου τῆς πρώτης ἱλιάδος. περὶ τοῦ χρύσου D^f. — ¹¹ τοῦ ἀπ. RLwbe (vgl. X). — ¹² παραγίνεται la. — ¹³ ἐν τῷ παρόντι γράμματι παραγίνεται χρήσης [χρήσας U^a] ἱερὸς ἀπόλλωνος ἐπὶ beginnen U^aV^v. — ¹⁴ λύσασθαι L. — ¹⁵ θ. αὐτοῦ Lwbe (vgl. X), θ. αὐτοῦ la mit den Hss., ἑαυτοῦ θ. W^b. — ¹⁶ χρυσήϊδα V. — ¹⁷ καὶ om. U^aV^v (vgl. auch X). — ¹⁸ μεθ' ὕβρεων W^b, μετ' ὀργῆς L. — ¹⁹ ὑπὸ Ἀγ. ausgelassen W^bwb, hinter das folgende Wort gestellt U^bve; ὑπὸ τοῦ Ἀγ. L. — ²⁰ διωχθεὶς VLU^aV^vla, ἀποπεμφθεὶς W^b. — ²¹ γενομένου aus γενομένου cr. U^a. — ²² καὶ ἀπολλῶν U^b. — ²³ φθειρομένων DY^bL. — ²⁴ ἀχιλὲς D^c (dieser mit ὁ ?) U^bU^a. — ²⁵ συνήγαγεν RL. — ²⁶ κάλχαντος U^a. — ²⁷ τὴν ἀλ. διασ. R. — ²⁸ ἀχιλέως D^cU^a, fehlt U^b. — ²⁹ ὁ Ἀγ. Y^b. — ³⁰ ὀργισθεὶς U^a. — ³¹ διηνέχθη U^b (s. Note 42), dann τῷ ἀχιλ, aber. ir. und theilweise ausgestrichen. — ³² ἀχιλέα D^cU^bU^a. — ³³ ἀνέσπασε W^b, ἀπεσπάσατο D^c, ἀφείλετο U^aV^v (vgl. X). — ³⁴ βρισηΐδα V, βρησηΐδα R, βρυνηΐδα Y^bU^a. — ³⁵ δὲ V^v (s. Note 47). — ³⁶ ὀργίζεται U^a. — ³⁷ ἔλλῃσιν R. — ³⁸ θέεις aus θέτης corr. U^a, θέτιδος DY^b. — ³⁹ ἰσχυροτέρους D^c. — ⁴⁰ ποιήσῃ τῶν ἐλλίνων RDY^b. — ⁴¹ γνοῖσα wb mit allen Hss., τοῦτο γνοῖσα la Schimberg (vgl. E^d), γνοῖσα τοῦτο ve. — ⁴² διηνέχθη U^b, διηνέχθει U^a, ὀργίσθη D^c. — ⁴³ κατὰ τοῦ διὸς D^c (vgl. E^d). — ⁴⁴ ἕως U^a. — ⁴⁵ Ἥφαιστος (so) aus ὕφαιστος cr. U^a; ὁ ἥφ. διέλ. L. — ⁴⁶ οἰνοχοεύσας D^cU^b; οἰνοχοήσας ἐν ἐκπώματι χρυσῷ (-σειῶ we) vwbe, ohne die drei interpolirten Worte la mit allen Hss. — ⁴⁷ δὲ VD^cY^bV^v. — ⁴⁸ τέρπονται V^v. — ⁴⁹ ρύσης E^d. — ⁵⁰ αὐτοῦ E^d. — ⁵¹ für ἀποδιωχθεὶς verschrieben? — ⁵² ὀργίσθη E^d. — ⁵³ ἱερέ, so X. — ⁵⁴ ἔκ τινος X. — ⁵⁵ ὀργίσθη X. — ⁵⁶ ἐς X. — ⁵⁷ τρῶας so X. — ⁵⁸ Κρύσης (K golden) F^g. — ⁵⁹ τὴν om. it., ss. F^g.

A 2 [οὐλομένην,] ἥ μιν Ἀχαιοὺς ἄλγε' ἔθηκε¹:

(ἱστορία AVF^aW^b im.²) Εὐθύος³, ὁ Αἰόλου παῖς, ἀγαγόμενος⁴ Κρέονσαν, τὴν Ἐρεχθέως θυγατέρα⁵, ἔσχεν ἐξ αὐτῆς⁶ δύο παῖδας⁷, Ἴωνα⁸ καὶ Ἀχαιοῖν⁹. ὃν ὁ μὲν Ἴων ἠκνησεν¹⁰ Ἀθήνας¹¹, ὁ δὲ Ἀχαιὸς φόνον ἐμφύλιον¹² δράσας παρεγένετο¹³ εἰς Θεσσαλίαν, καὶ κυριεύσας¹⁴ τῆς χώρας τοῖς ὑποτεταγμένους ἀφ'¹⁵ ἑαυτοῦ προσηγόρευσεν Ἀχαιοῖς. Ἕλληνες δὲ κοινῶς¹⁶ πάντες¹⁷ οἱ τῆς Ἑλλάδος¹⁸ ἐκλήθησαν.

ἀπὸ Ἑλλήνος τοῦ Διός. πρῶτοι οὖν¹⁹ οὕτως²⁰ ἐλέγοντο οἱ ἐν Θεσσαλίᾳ²¹ ἄνθρωποι, καὶ οὗτοι οὐ πάντες²², ἀλλὰ μόνοι οἱ ἐν Ἑλλάδι τῇ πόλει²³. ἔπειτα τοίνυν²⁴ μεγάλη δυνηθέντος²⁵ τοῦ Ἑλλήνος καὶ τῶν τούτοις²⁶ παίδων, ἀπ' αὐτοῦ²⁷ πάντες²⁸ ἐκλήθησαν Ἕλληνες²⁹. RAE^wV^sVD^c DF^rHJR^aY^bU^bF^qF^tW^bYV^wlaOvwb, aber DY^bV^w erst zu A 374, J hinter der Smintheus-Sage A 39. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, dass weder Π^a noch Π^t diese oder eine der folgenden mythologischen Erzählungen hat.

¹ Das Lemma habe ich hier wie meistens lediglich zur Bequemlichkeit des Lesers hinzugefügt; die Hss. lassen es entweder ganz weg oder begnügen sich meist mit kürzeren Andeutungen: ἀχαιοῖς A, ἡ μ. ἀχ. ἄλγε' ἔθηκε F^t; die Vulgärscholien (z. B. RVla) schicken die Glosse Ἀχαιοῖς: τοῖς Ἑλλήσιν voran, die auch in Π^t steht. — ² πῶς ἐκλήθησαν Ἕλληνες H, διατὶ ἀχαιοὶ F^q. — ³ ξῖθος w, ὕθος F^t. — ⁴ ἀγαγόμενος W^b, vielleicht nur nach richtiger Conjectur; ἀγόμενος alle anderen, denen Schimberg gefolgt ist. — ⁵ θυγατέραν F^t. — ⁶ αὐτῆς O. — ⁷ παῖδας δύο J. — ⁸ ἴονα A, ἴονα O. — ⁹ ἀχέον Y. — ¹⁰ ᾤκισεν V, ᾤκησεν τὰς R^a, ᾤκησε τὰς J. — ¹¹ ἀθύναις pc. (ἀθύνας ac.?) F^q, ἐν ἀθύναις D^cF^rF^tW^bY. — ¹² ἐμφύλλιον O. — ¹³ παραγένετο (παρα in Abbreviatur) F^r. — ¹⁴ κηριεύσας Y. — ¹⁵ ἵφ' R^aV^w. — ¹⁶ κοινῶς om. J. — ¹⁷ πάντες κοινῶς F^qF^t. — ¹⁸ οἱ τ. ἔλλ. πάντες W^b. — ¹⁹ πρῶτον οὖν D^cF^rJ, πρῶτοί τε laOvwb. — ²⁰ οὗτοι VF^qF^tW^b, letzterer indem er hinterher οὕτως (ss.) nach ἐλέγοντο eingeschaltet wünschte, während VF^qF^t ebendasselbe erst nach ἄνθρωποι gesetzt haben (it.). — ²¹ θασσαλία (aus θαλ- corr.) F^q, θαλασσία D. — ²² καὶ οὗτοι οὐ πάντες b mit den besten Hss. (οὕτως über οὗτοι D^c ss.), nur οὐ [dies om. it., ss. W^b] πάντες F^qF^tW^b, nur ἅπαντες V, οὐ μὴν ἅπαντες laOvwb. — ²³ πόλει οἰκοῦντες F^tW^b. — ²⁴ τοίνυν om. AlaOvwb. — ²⁵ δυναστευθέντος A. — ²⁶ τούτων F^q. — ²⁷ ἀπ' αὐτοῦ om. F^q. — ²⁸ ἅπαντες D^cF^rJR^aY, ἅπαντες πάντες so F^q. — ²⁹ Ἕλληνες ἐκλήθησαν F^q.

A 5 [οἰωνοῖσι τε πᾶσι] Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή¹:

(ἱστορία A im.²) I. Διὸς³ βουλήν⁴ οἱ μὲν⁵ τὴν εἰμαρμένην⁶ ἀπέδοσαν· ἄλλοι δὲ ἐξεδέξαντο⁷ δρῶν ἱερὰν μαντικὴν τοῦ Διὸς ἐν Ἀωδωναίῳ⁸ ὄρει τῆς Θεσπρωτίας⁹, ὡς αὐτὸς¹⁰ Ὅμηρος λέγει ἐν Ὀδυσσεΐᾳ [ξ 327].

τὸν¹¹ δ' ἐξ Ἀωδώνην φάτο¹² βήμεναι¹³, ὄφρα θεοῖο¹⁴

ἐκ¹⁵ δρυὸς ὑψικόμοιο¹⁶ Διὸς βουλήν ἑσακούσαι¹⁷.

II. ἄλλοι¹⁸ δὲ¹⁹ ἀπὸ ἱστορίας τινὸς εἶπον²⁰ εἰρηκέναι²¹ τὸν Ὅμηρον· φασὶ γὰρ τὴν Γῆν βαρουμένην²² ἐπὶ²³ ἀνθρώπων πολυπληθείας²⁴, μηδεμιᾶς²⁵ ἀνθρώπων οὔσης εὐσεβείας²⁶, αἰτῆσαι²⁷ τὸν Δία κουφισθῆναι²⁸ τοῦ ἄχθους· τὸν δὲ Δία²⁹ πρῶτοι³⁰ μὲν ἐνθὺς³¹ ποιῆσαι τοῖς³² Θηβαϊκὸν πόλεμον, δι³³ οὓς πολλοὺς πᾶν ἀπώλεσεν³⁴. ἴστερον δὲ πάλιν³⁵ — συμβόλῳ³⁶ τῷ Μώμῳ³⁷ χρησάμενος³⁸, ἦν³⁹ Διὸς βουλήν Ὅμηρος φησιν⁴⁰ —, ἐπειδὴ⁴¹ οἷός τε⁴² ἦν κερανοῖς ἢ⁴³ κατακλιτομοῖς⁴⁴ πάντας⁴⁵ διαφθεῖρειν⁴⁶, ὅπερ⁴⁷ τοῦ Μώμου⁴⁸ κωλίσαντος⁴⁹, ὑποθεμένον δὲ αἰτῷ⁵⁰ γνώμας δύο⁵¹, τῇ⁵² Θέτιδος⁵³ θυητογαμία⁵⁴ καὶ θυγατρὸς⁵⁵ καλῇ⁵⁶ γένναν⁵⁷, ἐξ ᾧ⁵⁸ ἀμφοτέρων πόλεμος⁵⁹ Ἑλλήσι τε καὶ βαρβάροις ἐγένετο⁶⁰, ἀφ' οὗ συνέβη⁶¹ κουφισθῆναι τὴν Γῆν⁶², πολλῶν ἀναιρεθέντων. ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Στασίῳ⁶³ τῷ τὰ Κίπρια πεποιηκότι⁶⁴, εἰπόντι οὕτως⁶⁵.

ἦν⁶⁶ ὅτε μυρία φῦλα κατὰ⁶⁷ χθόνα πλαζόμενα⁶⁸

βαρυστέρνον⁶⁹ πλάτος⁷⁰ αἰῆς⁷¹.

Ζεὺς δὲ⁷² ἰδὼν⁷³ ἐλέησε⁷⁴, καὶ ἐν⁷⁵ πυκιναῖς⁷⁶ πρᾶπίδεσσι⁷⁷

σύνθετο⁷⁸ κουφίσαι παμβώτορα γαῖαν ἀνθρώπων⁷⁹
 ῥιπίσαι τε⁸⁰ πολέμου⁸¹ μεγάλην ἔριν Ἰλιακοῖο⁸²,
 ὄφρα κενώσκειν⁸³ θανάτου⁸⁴ βάρος. οἱ⁸⁵ δὲ ἐν⁸⁶ Τροίῃ⁸⁷
 ἦρωες κτείνοντο. Διὸς⁸⁸ δ' ἐτελείετο⁸⁹ βουλὴ.

III. καὶ τὰ μὲν⁹⁰ παρὰ⁹¹ τοῖς⁹² νεωτέροις ἱστορούμενα περὶ τῆς τοῦ Διὸς βουλῆς ἐστι⁹³ τάδε⁹⁴.
 ἡμεῖς δὲ φαιμεν⁹⁵ κατὰ τὴν Ἀριστάρχου⁹⁶ καὶ Ἀριστοφάνους⁹⁷ δόξαν, τῆς⁹⁸ Θετίδος εἶναι βουλὴν;
 ἣν ἐν⁹⁹ τοῖς ἐξῆς φησι¹⁰⁰ λιτανεύουσα¹⁰¹ τὸν Δία ἐκδικῆσαι τὴν τοῦ παιδὸς ἀτιμίαν, καθάπερ¹⁰²
 καὶ τὰ κεφάλαια¹⁰³ ἐν τῇ προοιμίῳ κεῖται τῆς ποιήσεως¹⁰⁴. RAE^wVD^cF^rJR^aY^bU^bF^q (F^t hat nur I)
 W^bYlaO^{nwb}, jedoch nicht alle in der nämlichen Reihenfolge: III. I. II ordnet F^q, III. II. I
 hingegen W^b; II und III stehen theilweise auch im Baroce. 162 (15. Jahrh.) nach Cramer's An.
 Ox. IV 405. — Vgl. Eust. 20, 13.

¹ διὸς [διός F^t] δ' ἐτελείετο [δὲ ἐτελ. Bar., AE TEA. la, δὲ τελ. O] βουλὴ VJR^aY^bF^t
 Bar. laOⁿ, die übrigen ohne Lemma. — ² σημ[είωσαι] V im. — ³ In F^qW^b ist nicht allein
 die Reihenfolge, sondern auch der Wortlaut geändert; denn hier beginnt dieser Theil so:
 β [d. i. δεύτερον, vgl. III]. κατὰ τινὰς ἐκ δρυὸς τινὸς ἱερᾶς τοῦ διὸς ἐν δωδωναιῷ αὐτῇ ἐξῆλθεν
 ἡ βουλὴ, ὡς αὐτὸς ὕμνος λέγει u. s. w. F^q. τινὲς δὲ βουλὴν ἐνταῦθα τὴν εἰμαρμένην ἀπέδοσαν.
 ἄλλοι δὲ δρῶν ἔφασαν εἶναι μαντικὴν ἱερὰν τοῦ διὸς ἐν δωδάνῃ ὄρει u. s. w. W^b. — ⁴ Διὸς
 βουλὴν om. J. — ⁵ μὲν V. — ⁶ ἐσπαρμένην R. — ⁷ ἐξελέξαντες E^w, ἐδέξαντο D^cF^rJY. —
⁸ δωδωναῖς R. — ⁹ θεσπρωτίας Y^b, θεσπρωτείας JR^aW^b, θεσπρωτείας (-τίας pc.) A, θεσπιωτείας
 (-τίας pc.) F^r. — ¹⁰ αὐτὸς ὁ F^r ac., ὁ αὐτὸς W^b. — ¹¹ τὸν VD^cF^rR^aF^qF^tW^bla, τὴν J. —
¹² φᾶτο F^qW^bY. — ¹³ θήμεναι Y^b, βάμενος W^b. — ¹⁴ θεοὶ J, θεοῖς aO. — ¹⁵ ἐν om. F^q. —
¹⁶ ἱλικόμοιο R^a, ἱλοκόμοιο J. — ¹⁷ ἐσακούσαι Rb, ἐσακούσοι VD^cF^rJY^bY, ἐσακούση (-ση)
 R^aF^tW^blaOⁿ, επακουσαι so A, ἐπακούση (-ση) F^qv. — ¹⁸ οἱ μὲν λέγουσιν, ὅτι τὴν γῆν, βαρυνμένην
 ὑπὸ πολυπληθείας ἀνθρώπων καὶ μηδεμιᾶς οὔσης εἰσεβείας, αἰτῆσαι τὸν Δία κουφισθῆναι τοῦ
 ἄχθους. καὶ πρῶτον μὲν ἠθέλησε τὸ χαλκοῖν γένος ἀπολέσαι beginnt Bar., das Folgende bis
 ὑφ' [so] οὗ συνέβη κουφισθῆναι τὴν γῆν völlig umgestaltend und den Rest von II ganz
 weglassend. — ¹⁹ δ' Vb, τινὲς F^q, δέ φασιν W^b. — ²⁰ εἶπον om. W^b, φασὶν F^q (vgl. Note 19). —
²¹ τοῦτο add. W^b. — ²² βαρυνομένην Y^b. — ²³ ^π so A, ὑπ' b, ὑπὸ τῆς Y^b, ὑπὸ τῆς τῶν F^q. —
²⁴ πολυπληθείας VJY^bW^blavwb (in A ist der fragliche Laut durch Abreiben unkenntlich ge-
 worden), πολυπληθύνος F^q (vgl. Note 18). — ²⁵ μηδὲ μιᾶς R^a, μὴ δὲ μιᾶς F^rF^q. — ²⁶ ἅμα δὲ
 καὶ ἀσεβείας αὐτῶν W^b st. μηδ. ἀν. οὐ. εἰς. — ²⁷ αἰτῆσθαι Y. — ²⁸ κουφισθῆναι O. —
²⁹ ἰδία Y ac. — ³⁰ πρῶτον Y. — ³¹ εὐθὺς erst hinter πόλεμον F^q. — ³² τὸν om. A. — ³³ ὑφ' W^b. —
³⁴ πλείστοι ἀπώλοντο W^b st. π. π. ἀπ. — ³⁵ πάλιν om. F^qW^b. — ³⁶ συμβούλῳ bis οἶός τε
 ἦν om. F^q. — ³⁷ μόμω O. — ³⁸ χρησαμένους V, ἐχρήσατο laOⁿw. Das eine ist ein Schreibfehler,
 das andere ein auf Conjectur beruhender Versuch, der offenbar fehlerhaften Überlieferung auf-
 zuhelfen. Solche Versuche begegnen unten noch mehrere. Was ich als Parenthese bezeichnet
 habe, ist vielleicht eine vom Rande her eingedrungene Interpolation. χρησάμενος κωλίσαντι W^b,
 der ἦν bis οἶός τε ἦν fortliess (vgl. Bar. ὕστερον δὲ πάλιν χρησάμενος ὁ Ζεὺς συμβούλῳ τῷ
 Μώμῳ, ἐπειδὴ οἶός τε ἦν κεραυνὸς φθεῖραι πάντας, ὑπὸ τούτου ἐκωλύθη). — ³⁹ ἦν O. —
⁴⁰ ὅμνος φησιν AVO, ὅμνος φησὶν JR^aY^blaw, ὅμνος φησὶ F^r. — ⁴¹ ἐπειδὴ von b als Emblem
 eingeklammert, schwerlich mit Recht. — ⁴² οἶος τε F^rY^b, οἶον τε J. — ⁴³ κεραυνῶ καὶ W^b. —

44 κατακλησμοῖς O. — 45 πάντας (ἅπαντας R) bis ὑποθεμένου δε] τοὺς λοιποὺς θέλων αφανίσαι ἐκωλύθη ὑπὸ μώμου παιδὸς αὐτοῦ, συμβούλῳ τούτῳ χρησάμενος· ἐπέθετο γὰρ F^a; αὐτοὺς διαφθεῖραι πάντας καὶ ὑποθεμένῳ W^b. — 46 διαφθεῖραι laOvwb (vgl. Eust. 20, 17 und Note 38 und 45). — 47 τοῦτο laOv, τούτου w; οὐκ ἐποίησε. ci. Panzer p. 13; näher käme der handschriftlichen La. etwa ὑπερεῖδε. — 48 μώμου O. — 49 κολύσαντος R^a, κολήσαντος O. — 50 αὐτοῦ JY^b, τοῦ μώμου τῷ διτ Bar., om. W^b. — 51 γνώμας δύο om. Ab, γν. διὸ O, δύο γν. W^b. — 52 τῆς F^aY (vgl. Note 54). — 53 θέτιδα F^a. — 54 τὴν θνητογαμίαν τῆς θέτιδος Bar., τὸν τε γάμον τῆς θέτιδος W^b. — 55 θυγατέρος Ab, θυγατέρα JF^a. — 56 καλῆς W^bvb (Eust.). — 57 γεννᾶν J, γέννησιν W^bv (Eust.); ἡγουν τῆς ἐλένης add. W^b (vgl. Eust.). — 58 ἐξ ὧν bis ἐγένετο] καὶ διὰ τούτου τοῦ τρόπου συμβῆναι τοὺς ἀνθρώπους φθαρῆναι, πεισθεῖς τὸν πόλεμον τοῖς ἔλλησι καὶ τοῖς βαρβάροις ἐπὶ ηἰνέχεν W^b. — 59 πόλεμος erst hinter βαρβάροις J. — 60 ἐγένετο Y^b. — 61 ἄφ' οὗ καὶ συνέβη F^a, οὕτω συμβῆναι laOvwb. — 62 γῆν F^a. — 63 Στασίνῳ vb, τασίνῳ AU^b, τασίνῳ Y^b, τὰ σείνῳ R, ταρασίνῳ VlaOw, ταρασίῳ F^a, ταρσίνῳ W^b, τερασίνῳ D^cF^aJR^aY. — 64 τῷ τ. K. π. om. F^a. — 65 εἰπόντος οὕτως RA, λέγει γὰρ F^a. Alles Folgende fehlt O. — 66 οὖν F^a. — 67 φύλα κατα F^a. — 68 πλαζόμενά περ F^a, vielleicht aus πλαζομένων περ ἀνθρώπων oder δυσσεβέων verstümmelt (s. Rhein. Mus. 1888 S. 472); πλαζόμεν' ἀνδρῶν παμπληθεὶ σκεπάσαντο v (οἱ μὲν ἐφρυβρίζοντο C. W. Müller, ἄχθει εὐρὺ βάρυνε Boissonade, ἐκπάγλως ἐπέεξε Welcker), πολυβότειραν πλαζόμενα στρωφᾶτο Baumgarten-Crusius, μητέρα πάντων πλαζόμενα στείνεσκε Lehrs, πάντοθεν ἀνδρῶν πλαζομένων ἐβάρυνε oder ἦν ὅτε μυρία πᾶσαν ἀνὰ χθόνα φῦλ' ἀνθρώπων πλαζομένων ἐβάρυνε Köchly, φῖλα βροτῶν ἀλαλήμενα λίην ὑβριστέων ἐβάρυν' εἰρυστέρου W. Ribbeck, πλαζόμεν' ἀμφὶς ἀνθρώπων ἐβάρυνε R. Peppmüller. — 69 βαρυστόνου AJ, βαθυστέρου lavw. — 70 πλάτους Y^b. — 71 ἐπ' αἷης F^a. — 72 δὲ om. J, δέ τε F^a. — 73 ἰδῶν F^a. — 74 ἐλέησεν A, ἡλέησε JY^b, ἄλγησε W^b, ὥκτειρ' ἄρα F^a. — 75 ἐν om. D^cF^aY. — 76 πνικαῖς JR^a, πνικίναισι F^a; πνικινῆς Schneidewin. — 77 πραπίδασι F^a, πραπίδεσιν W^b. — 78 συνέθετο J, ξύνθετο Baumgarten-Crusius. — 79 κοφίσαι παμβ. γαῖαν ἀνθρώπων F^aY, κ. π. γαῖαν ἄ. (D^c?)JY^b, κ. πανβώτορα γαῖαν ἄ. F^a, κ. παμβότειραν γαῖαν ἄ. W^b, κ. παμβώτ. γαῖης ἄ. RAV, κ. ἀνθρ. παμβ. γαῖαν R^alavwb, κοφίζειν θνητῶν π. γ. ci. w, κοφίσσαι ἀνδρῶν π. γ. Wolf, κοφίσσαι μερόπων π. γ. Baumgarten-Crusius, κοφίσσαι βάρεος π. γ. Schneidewin, κ. π. γῆν ἀνθρ. Peppmüller; κοφίσαι ἀνθρ. παμβ. σύνθ. γαῖαν Ribbeck am wahrscheinlichsten. — 80 ριπίσαι τε (ρ ir.) A, ριπίσαι RVD^cF^aJF^aW^bY, ριπίσας R^aY^blavwb, ριπίζων ci. w, ριπίσας Wolf, ἐσριπίσας Baumgarten-Crusius. — 81 πολέμου om. W^b; ριπίσαι τε πόνου Schneidewin ansprechend (ich hatte ehemals an ῥίπισε δὲ πτολέμου gedacht). — 82 ἡλιακοῖο F^a, ἡλικοῖς F^a, ἡλιακοῦ W^b. — 83 κενώσειν (R?)Y^bvb, κενώσει AVD^cF^aJR^aF^aW^bYlaw. — 84 θανάτου RAVD^cF^aJR^aY^bW^bY, θανά F^a, θανάτῳ lavwb; θανάτοις ci. w (coll. Eur. Or. 1641 θανάτους τ' ἔθνηκαν, ὡς ἀπαντοῖεν χθονὸς ὑβρισμα θνητῶν ἀφθόνου πληρώματος); nicht θάνατος (Θάν.)? — 85 οἱ R^a, οἱ w. — 86 δὲ ἐν die meisten, δὲ ἐν τῇ J, δ' ἐν R^alavwb wohl richtig. — 87 τροίη so F^a, τροία VW^b. — 88 διὸς JI; Διὸς δ' ἐτ. β. om. D^cF^aY. — 89 ΔΕ ΤΕΛΕΙΕΤΟ a. — Theil III versetzt und umgestaltet: πρῶτον ἐνταῖθα κατὰ τὴν ἀριστάρχου καὶ ἀριστοφάνους δόξαν βουλὴν πληροῦσθαι λέγει ὁ ὁμηρος τὴν σύνθεσιν, ἣν αὐτὸς ὑπέσχετο θέτιδι λιτανευομένη ὑπὲρ τῆς ὀχिलέως τιμῆς καὶ ἐκδικήσεως, καθάπερ καὶ τὰ κεφάλαια ἐν προοιμίῳ κεῖται τῆς ποιήσεως. F^a. διὸς βουλὴν λέγει νῦν ὁ ποιητὴς τὴν πρὸς θέτιδα ἐπαγγελίαν, καθὼς καὶ

προϊὼν ἐρεῖ [N 347] „ζεῖς μὲν ἄρα τρώεσσι καὶ ἔκτορι βούλετο κῆδος“. W^b (vgl. Schol. BT). Im Bar. lautet die Stelle so: καὶ ταῦτα μὲν οὕτω τὰ παρὰ τοῖς νεωτέροις ἱστορούμενα περὶ τῆς τοῦ διὸς βουλῆς. κατὰ δὲ ἀρίσταρχον βουλὴν εἶναι λέγει διὸς τὴν ὑπόσχεσιν, ἣν ὑπέσχετο τῇ θέτιδι ἐκδικῆσαι τὴν τοῦ παιδὸς αὐτῆς ἀτιμίαν, τοῦ ἀχιλλέως δηλονότι, καθάπερ καὶ τὰ κεφάλαια ἐν τῷ προοιμίῳ κεῖνται τῆς ποιήσεως. — ⁹⁰ μὲν om. it., ss. F^r. — ⁹¹ παρὰ om. w. — ⁹² τοῖς om. JR^a. — ⁹³ ἔστι VR^a. — ⁹⁴ τοιάδε J. — ⁹⁵ δὲ φασὲν VD^cF^rJR^aY^bYlaw. — ⁹⁶ ἀριστάρχειον AY^b, ἀριστάρ^χ Y. — ⁹⁷ ἀριστοφάνειον Y^b. — ⁹⁸ τὴν Y^b. — ⁹⁹ ἐν om. A. — ¹⁰⁰ φησι v, φησὶ Ω. — ¹⁰¹ λιτανεύουσα AD^c (unkenntlich J) b, λιτανεύουσαν Ω. — ¹⁰² καθὼς D^cJ, καθὰ F^rY. — ¹⁰³ καὶ τὰ κ. om. Ab. — ¹⁰⁴ κεῖται τ. π. om. Ab.

A 7 Ἀτρεΐδης τε, ἄναξ [ἀνδρῶν, καὶ διὸς Ἀχιλλεύς]:

(ἱστορία AV im.) Ἀγαμέμνων² κατὰ μὲν Ὅμηρον Ἀτρεΐδης³ τοῦ⁴ Πέλοπος, μητρὸς δὲ⁵ Ἀερόπης⁶, κατὰ δὲ Ἡσίοδον⁷ Πλεισθένης⁸, τὸ γένος Μυκηναῖος⁹, ὃς¹⁰ ἤγαγε¹¹ ναῦς εἰς Ἴλιον. ἐκπορθήσας δὲ τὴν Ἴλιον καὶ ἵπποστρέψας οἴκαδε¹² ἀναιρεῖται ὑπὸ¹³ Αἰγίσθου¹⁴ τοῦ¹⁵ Θυέσθου¹⁶ δόλῳ¹⁷ ἐπὶ εὐωχίας¹⁸. οὗτος γὰρ παρὰ¹⁹ τὸν καιρὸν τῆς ἀποδημίας ἐμοίχευε²⁰ τὴν Ἀγαμέμνονος γυναῖκα Κλυταιμνήστραν²¹. κατὰ²² δὲ²³ τοὺς τραγικοὺς αὐτὴν τὴν Κλυταιμνήστραν²⁴ ἀνελεῖν²⁵ αὐτὸν χιτῶνι μὴ ἔχοντι²⁶ διέκδυσιν²⁷ τραχήλου²⁸. ἔσχε δὲ²⁹ ἐξ αὐτῆς³⁰ υἱὸν μὲν³¹ Ὀρέστην καὶ θυγατέρα³² τέσσαρας³³, Λαοδίκην, Χρυσόθεμιν, Ἰφιγένειαν³⁴ καὶ Ἥλέκτραν³⁵. RAV^sVD^cD^fF^rWY^bU^bYlaOvwb, doch Y^b erst zu A 506. — Vgl. Eust. 21, 13.

¹ ἀτρεΐδης τε ἄναξ A, om. Ω. Dafür ist dem Scholion die Glosse ἀτρεΐδης: ὁ ἀτρεΐδης παῖς ἀγαμέμνων (ὁ γ. om. v) vorangeschickt in RVR^alaOvw. — ² Ἀγ. om. R^a; δὲ add. VlaOvw. — ³ παῖς add. R^a. — ⁴ δὲ a st. τοῦ. — ⁵ δὲ οἱ R^a. — ⁶ ἀερώπης R, ἀγερόπης O. — ⁷ Bei A. Rzach (Hesiodi quae feruntur omnia) habe ich die Stelle nicht gefunden. — ⁸ πλεισθένης (ησ in Abbreviatur ss.) A. — ⁹ μὴκηναῖος O. — ¹⁰ ὃς om. Y^b. — ¹¹ ᾗσιν add. D^cF^rY; ᾗσιν. ἄλλοι δὲ λέγουσιν ἀγαγεῖν ᾗσιν add. R^a. Schimberg machte hieraus ᾗσιν (d. i. 1200) und nahm es in den Text auf, gegen die bessere Überlieferung, die keinesweges 'schal und leer' ist (II S. 22), sondern den Atriden als den Anführer der Expedition bezeichnet, also das Homerische ἄναξ ἀνδρῶν erläutert. — ¹² οἴκαδὲ A. — ¹³ τοῦ add. O (nicht la). — ¹⁴ αἰγίσθου R^a. — ¹⁵ τοῦ om. F^r. — ¹⁶ θυέσθου R. — ¹⁷ ἐν δόλῳ F^r. — ¹⁸ ἐπ' εὐωχίας V^s; εὐωχίας ἐπὶ VlaOvw, dies auch W² im. (om. W it.). — ¹⁹ περὶ W, κατὰ D^cF^rR^aY. — ²⁰ ἐμοίχευσε AF^rW. — ²¹ κλυτεμνήστραν R^a, κλυταιμνήστραν nur (R?) Y^b (s. Index lect. Regim. 1893 III S. 5 und 1897 I S. 19). — ²² κατὰ bis κλυταιμνήστραν om. it. W; add. im. W². — ²³ καὶ κατὰ Y^b st. κατὰ δὲ (δε F^r). — ²⁴ κλυταιμνήστραν Ω (auch Y^b! vgl. Note 21), κλυτεμνήστραν R^a, κλυταιμνήστραν R(?). — ²⁵ αὐτὴ [-τὴν O] ἣ κλυταιμνήστρα ἀνεῖλεν laOvw. — ²⁶ χιτῶνι μὴ ἔχοντι VWlavwb, χιτῶνι μὴ ἔχων O, χιτῶνι μὴ ἔχοντα D^c, χιτῶνα μὴ ἔχοντα AV^sD^fF^rY^bU^bY (vgl. Note 28), χιτῶνα μὴ ἔχοντα R, χιτῶνα μακρὸν ἔχοντα R^a. — ²⁷ διέκδυσιν Ω (auch D^f, wo das Folgende jetzt fehlt) b, ἐκδυσιν VWlaOw, ἐκδυσιν v coll. schol. Eur. Hec. 1277 et Orest. 25. — ²⁸ τραχήλου R, om. W; τραχήλου δοῦσαν [δοῦς U^b] αὐτῷ D^cF^rR^aU^bY, τραχήλου δοῦσαν αὐτῷ φερέσαι so Y^b, τρ. ἐμβάλων αὐτῷ παρὰ τὸν πότον V^s. Wie man sieht, sind die (in RAVWlaOwb fehlenden) Zusätze nicht gleichlautend und schon deshalb verdächtig. Die von Schimberg (s. II S. 23, dem Panzer S. 23 folgt) aufgenommene La. ἀνελεῖν αὐτὸν χιτῶνα

μὴ ἔχοντα διέκδυσιν τραχήλου δοῦσαν αὐτῇ, gegen die ich mich bereits in der Berl. philol. Wochenschrift 1892 S. 1225 erklärt habe, kann unmöglich die richtige sein, weil δοῦσαν nicht die Handlung bezeichnet, vermittelt welcher Klytämnestra den Widerstand Agamemnon's brach (Aeschyl. Agam. 1380 ἄπειρον ἀμφιβληστρον, ὥσπερ ἰχθύων, περιστιχίζω, πλοῦτον εἵματος κακόν, ὥς μῖτε φεύγειν μῆτ' ἀμύνεσθαι μόρον. Eum. 637 ἐν δ' ἀτέρμονι κόπτει πεδῆσας ἄνδρα δαιδάλω πέπλω). Was V^s bietet, steht allein und fügt sich nicht einmal in die Construction. Somit bleibt vor der Hand nichts übrig, als sich für die bisherige Vulgata zu entscheiden. Dass der fehlerhafte Accusativ χιτῶνα μὴ ἔχοντα nach und nach sich unter dem Einflusse von ἀνελεῖν αὐτὸν einbürgerte und nun zu weiteren Interpolationen führte, ist gewiss keine zu gewagte Annahme; jedenfalls ergiebt sie ein weit befriedigenderes Resultat als Schimberg's Hypothese. — ²⁹ δε F^r, δ' b. — ³⁰ ἀγαμέμνων add. Y^b; ἐξ αὐτῆς δὲ ἔσχεν VWlaOvw. — ³¹ μὲν Ωb, μὲν τὸν R^a, τὸν VWlaOvw. — ³² θυγατέρας δὲ Y^b st. καὶ θ. — ³³ δ' R^a; ἴεγο τρεῖς nam Λαοδίκη et Ἡλέκτρα eadem, ut ad I 145' v. — ³⁴ ἡφιγένηαν Y^b, ἱφιγένηαν W; ἱφιάνασσαν D^cF^rY, das Schimberg (mit Panzer p. 33) bevorzugte. — ³⁵ τὸ δὲ ἐξῆς [so] ἕως τούτου παρέσχε τοῖς τρωσὶ δύναμιν, ἕως ἂν οἱ Ἕλληνες τιμήσωσιν add. Y^b.

A 9 Αἰητοῦς καὶ Διὸς υἱός¹. [ὁ γὰρ βασιλῆϊ χολωθεῖς]: (ἱστορία AVF^t im., F^a.) Ζεὺς² ἐρασθεῖς³ Αἰητοῦς⁴, τῆς Κόλου⁵ θυγατρὸς, ἐνὸς τῶν Τιτάνων, καὶ Φοίβης, ἔγκυν⁶ αὐτὴν ἐποίησεν⁷. ἦτις δεκαμηναίου⁸ χρόνου⁹ διαγενομένου¹⁰ παραγένετο¹¹ διὰ θαλάσσης εἰς¹² Ἀστερίαν¹³ τὴν νῆσον¹⁴, μίαν οὔσαν¹⁵ τῶν Κυκλάδων¹⁶. ἐκεῖσε τε¹⁷ ἐλθοῦσα¹⁸ καὶ¹⁹ ἀψαμένη²⁰ δύο²¹ φντῶν, ἐλαίας καὶ φοίνικος, διδύμους ἀπεκύησε²² παῖδας²³, Ἄρτεμιν²⁴ καὶ Ἀπόλλωνα. καὶ τὴν νῆσον ἐκάλεσε Αἴηλον, ὅτι ἐξ ἀδῆλου²⁵ βάσεως²⁶ ἐρριζώθη²⁷. RAVD^cF^rJR^aWF^a (Y^a)F^tL^dYlaOvw.

¹ υἱός om. J, das ganze Lemma om. D^cF^rWF^aF^tY. Hinter Jem Lemma folgt zunächst ὁ τῆς λητοῦς καὶ διὸς παῖς [υἱός R^a] ἀπόλλων. πάλιν δὲ τοῦτο [τοῦτο om. R^aY^a] ὥς ἀπὸ τῆς μούσης VR^aY^a (in diesem fehlt die ganze ἱστορία) laOvw. — ² εἰς W, ζεὺς δὲ VR^alaOvw. — ³ ἐρασθεῖς F^a. — ⁴ Αἰητοῦς om. F^a. — ⁵ Κόλου F^t, ἰκοίου R, κίου A. — ⁶ ἔγκυν R, ἔγγυν F^r. — ⁷ ἐπ. αὐτὴν F^t. — ⁸ δεκαμηναίου A, δεκαμηναίου V. — ⁹ χρόνου om. it., ss. D^c. — ¹⁰ διαγενομένου it., γὰρ διαγενομένου im. O. — ¹¹ παραγένετο F^r (dieser hat παρα in Abbreviatur) Y, ἡπείγετο lavw, ἐπείγετο so O, om. J (vgl. aber Note 16). — ¹² πρὸς laOvw. — ¹³ ἀστερίαν Y, ἀστέριον RAV. — ¹⁴ νῆσον F^a. — ¹⁵ οὔσαν om. J. — ¹⁶ ἀπῆει (später nachgetragen?) add. J. — ¹⁷ ἐκεῖσε τε A, ἐκεῖσε δὲ laOvw, ἐκεῖσε οὖν F^a, ἐκεῖσε W, ἐκεῖ τε RF^rY, ἐκεῖ τε VD^cJR^aF^t. — ¹⁸ ἐλθοῦσαν Ab. — ¹⁹ καὶ om. laOvw. — ²⁰ ἀψαμένη F^a, δρεψαμένη laOw, δρεψαμένη v, ἀψαμένην Ab. — ²¹ δύο om. W, schrieb aber dann β über φντῶν; in F^t steht δύο erst nach ἐλαίας. — ²² ἀπεκύησε ΩlaOvw, ἐκύησε J, ἀποκυῆσαι A, ἀποκυῆσαι λέγεται b (mit Villosion). — ²³ παῖδας ἀπεκύησεν F^t. — ²⁴ Ἄρτεμιν F^a. — ²⁵ ἀδῆλου F^a. — ²⁶ βασιλέως RF^t. — ²⁷ ἐρριζώθη αὕτη D^cF^rY, ἐρριζώται αὕτη WF^aF^t.

A 10 [νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν,] ὀλέκοντο δὲ λαοί¹: Προμηθέως² παῖς³ Δευκαλίων⁴ γίνεται⁵. οἷτος⁶ βασιλεύων τῶν⁷ περὶ⁸ τὴν⁹ Φθίαν¹⁰ τόπων γαμῖ Πύρραν, τὴν Ἐπιμηθέως καὶ Πανδώρας¹¹, ἣν ἔπλασαν οἱ¹² θεοὶ πρῶτην¹³ γυναῖκα. καὶ ἐπειδὴ¹⁴ Ζεὺς¹⁵ ἠθέλησε¹⁶ τὸ χαλκοῦν¹⁷ γένος ἀπολέσαι¹⁸, ὑποθεμένου Προμηθέως Δευκαλίων

τεκτηνόμενος¹⁹ λάρνακα καὶ τὰ ἐπιτήδεια²⁰ ἐνθάμενος²¹ εἰς ταύτην²² μετὰ Πύρρου ἐνέβη²³. Ζεὺς δὲ πολλὴν²⁴ ἱετὸν ἀπ' ²⁵ οὐρανοῦ χέας τὰ πλεῖστα μέρη τῆς Ἑλλάδος κατέκλυσεν, ὥστε διαφθαρεῖναι²⁶ πάντας ἀνθρώπους²⁷ ὀλίγων²⁸ χωρὶς²⁹, οἵτινες συνέφθον³⁰ εἰς τὰ πλησίον³¹ ὑψηλὰ³² ὄρη³³. τότε δὲ καὶ τὰ³⁴ κατὰ³⁵ Θεσσαλίαν³⁶ στενώματα (καὶ Τέμπη)³⁷ διέστη³⁸, καὶ τὰ ἐκτὸς Ἰσθμοῦ³⁹ καὶ Πελοποννήσου⁴⁰ συνεχύθη⁴¹ πάντα. Δευκαλίων δὲ⁴² ἐν τῇ λάρνακι⁴³ διὰ τῆς θαλάσσης φερόμενος ἐφ'⁴⁴ ἡμέρας ἐννέα⁴⁵ καὶ νύκτας Ἰσας⁴⁶ τῷ Παρνασσῷ⁴⁷ προσίσχει⁴⁸, κακεῖ⁴⁹ τῶν ὄμβρων παύλαν⁵⁰ λαβόντων ἐκβὰς ἔθυσσε⁵¹ Διὶ⁵² πυξίῳ⁵³. Ζεὺς⁵⁴ δὲ πέμψας⁵⁵ Ἑρμῆν⁵⁶ πρὸς αὐτὸν ἐπέτρεψεν αἰτεῖσθαι⁵⁷, ὃ τι βούλεται⁵⁸. ὃ δὲ⁵⁹ αἰρεῖται⁶⁰ ἀνθρώπους αὐτῷ⁶¹ γενέσθαι. καὶ⁶² Διὸς εἰπόντος⁶³ ὑπὲρ κεφαλῆς⁶⁴ ἔβαλλεν αἶθρα τοὺς λίθους⁶⁵. καὶ οὕς μὲν⁶⁶ ἔβαλλεν ὁ Δευκαλίων⁶⁷, ἄνδρες ἐγίνοντο⁶⁸, οὗς δὲ ἡ⁶⁹ Πύρρα, γυναῖκες⁷⁰. ἡ ἱστορία παρὰ Ἀπολλοδώρῳ⁷¹ [I 7, 2]. RAVD^cG^cF^rHJR^aWY^bL^dYlaOvwb, aber Ab erst zu A 126.

¹ λαοί: ὄχλοι. λάες [λάες Vlaw, λάεις O] κατὰ διάλεκτον οἱ λίθοι λέγονται RVR^ala Onw, ebenso Et. M. 553, 6 (nur zu Anfang λαίς: οἱ ὄχλοι fehlerhaft; auf λέγονται folgt ζητεῖ τὴν ἱστορίαν ἐν τῷ λεξικῷ τῆς A Ἰλιάδος. Προμηθεὺς παῖς Δευκαλίων γινόμενος:— so); λαοὺς: παρὰ τὸ λάαν· λ'ας δὲ κατὰ διάλεκτον ὁ λίθος A; ὀλέκοντο δὲ λαοί: λάες κατὰ διάλεκτον οἱ λίθοι λέγονται, ἀφ' ὧν λαοὶ οἱ ὄχλοι ἀπὸ ἱστορίας Y^b; πῶς ἐκλήθη λαός H; om. Ω (vgl. aber Note 70). Die Glosse λαοί: οἱ ὄχλοι steht auch in Π', nicht aber die dazu gehörige Erzählung. — ² ρομηθεὺς W, Προμηθεὺς δὲ Apollodor. — ³ παῖ]ς ir. V. — ⁴ τεκτηνόμενος λάρνακα add., ausgestrichen O. — ⁵ γίνεταί laOvwb, ἐγένετο Apoll. — ⁶ οὕτως V. — ⁷ τὸν A.

— ⁸ παρὰ F^r. — ⁹ τὴν om. Y^b. — ¹⁰ φθίην R^a. — ¹¹ πανδῶρης VWlaww, πανδῶρης O. — ¹² οἱ om. Apoll. — ¹³ πρῶτην Y, τὴν πρῶτην b. — ¹⁴ καὶ ἐπεὶ δὲ A, ἐπεὶ δὲ Y^b Apoll. — ¹⁵ ὁ ζεὺς JY^b. — ¹⁶ ἡλέησεν R. — ¹⁷ χαλκὸν A. — ¹⁸ ἀπολέσθαι A; ἀφανίσαι Ζεὺς τὸ χαλκοῦν ἠθέλε γένος Apoll. — ¹⁹ τεκτηνόμενος F^rR^alaww. — ²⁰ ἐπιτήδεια R^a. — ²¹ θάμενος D^cF^rY. — ²² εἰς ταύτην Ω Apoll., ἐν αὐτῇ Ab. — ²³ ἐνέβη AD^cF^rWYb, ἀνέβη Ω, εισέβη Apoll. — ²⁴ πολλὴν Y^b. — ²⁵ ἀπὸ J. — ²⁶ διαφθαρεῖσθαι O. — ²⁷ ἀνθρώπων R. — ²⁸ ὀλίγων la. — ²⁹ χωρὶς ὄλ. JR^a. — ³⁰ οἱ συνέφθον Apoll. — ³¹ πλησίον R^a. — ³² ὑψηλὰ πλησίον Y^b. — ³³ ὄρει R^a. — ³⁴ τὰ om. F^rW. — ³⁵ κατα Y, τὰ^{τα} so W. — ³⁶ Θεσσαλίας W. — ³⁷ στενώματα καὶ τέμπη Ω (πέμπη a, nicht l); στ., τὰ Τέμπη ci. w (er kannte also nicht das erklärende καί, von welchem Lehrs Pindarschol. S. 21 handelt); nur στενώματα AJR^ab, nur τέμπη RY^b, ὄρη Apoll. Hieraus geht nicht sicher hervor, welches der beiden Nomina unser Scholiast bevorzugte, beide aber hatte er schwerlich. Vgl. Et. M. 751, 45. — ³⁸ δι' ἑσση Y. — ³⁹ ἰσμοῦ Y^bO. — ⁴⁰ πελοποννήσου D^cF^rJR^aWYO. — ⁴¹ συνεχύθη Apoll. — ⁴² δ' O. — ⁴³ ἐν τῇ λάρ. erst nach θαλάσσης J. — ⁴⁴ ἐφ' om. Apoll. — ⁴⁵ 9 W. — ⁴⁶ τὰς Ἰσας ci. Hercher. — ⁴⁷ παρνασσῷ VWY^blaOw Apoll., παρνασσῷ (R?) Avb, παρνασσῷ ὄρει D^cF^rJR^aY. — ⁴⁸ προσίσχει Apoll., περιῖσχει Y^b, περιῖσχει Ω (ἡγουν ἐπλησίασεν oder dgl. add. W, jetzt abgerieben), περιέσχει O, περιέχει b, περιηχεῖτο A. — ⁴⁹ κακεῖ R^avw, κακεῖ AVY^b. — ⁵⁰ παύλαν AY. — ⁵¹ ἐκβὰς θύει Apoll.; ἐκβὰς εὐθύς ἔθυσσε F^rJR^a (auch D^c, wo aber εὐθύς durch übergeschriebene Punkte getilgt ist); ἐκβὰ. εὐθύ ἐν οὐτ R (?). — ⁵² τῷ διτ J. — ⁵³ πυξίῳ V. — ⁵⁴ ζεὺς A. Mit diesem Worte beginnt der verstümmelte G^c. — ⁵⁵ πέμψαν R. — ⁵⁶ Ἑρμῆν R^aa. — ⁵⁷ αἰτῆσαι R^alaOvwb, αἰρεῖσθαι Apoll. — ⁵⁸ ὅτι ὅπερ θελεῖ βούλεσθαι so W. — ⁵⁹ δὲ VF^r. — ⁶⁰ αἰρεῖται AF^r, αἰτεῖται R^alaw, αἰτῆται O. — ⁶¹ αὐτῷ ἀνθρ. Y^b; αὐτῷ auch RAΩ (om. W) Apoll., αὐτῷ b. —

⁶² καὶ om. W. — ⁶³ οὗς μὲν add. W. — ⁶⁴ κεφαλῆς RJR^aY^bvb Apoll., κεφά^λ A, κεφαλὴν VD^c G^cF^rWlaOw. — ⁶⁵ ἔβαλλεν αἶρων τοὺς λίθους Ω, om. Y^b; αἶρων ἔβαλλε λίθους Apoll.; ἔβαλλεν αἶρων λάας [λάας v], τοῦτέστι [τουτέστι vw] λίθους laOvw; λίθον βάλλειν, αὐτὸς ἔβαλλεν αἶρων τοὺς λίθους R^a; λίθους βάλλειν, αὐτὸς δὲ αἶρων τοὺς λίθους ἔβαλλε J. — ⁶⁶ καὶ οὗς μὲν Ω, om. Y^b; οὗς μὲν VG^c, οὗς μὲν οὖν R. — ⁶⁷ ἔβαλλεν [-αλεν R] ὁ δευκαλίων Ω, ἔβαλλεν ὁ δ. λίθους J, ἔβαλλεν οὗτος Ab, ἔβαλε Δευκαλίων Apoll. — ⁶⁸ ἐγίνοντο Ab, ἐγένοντο Ω Apoll., ἐγγόναντο O. — ⁶⁹ ἡ om. Y Apoll. — ⁷⁰ ὅθεν καὶ λαοὶ μεταφορικῶς ὠνομάσθησαν ἀπὸ τοῦ λάας ὁ λίθος add. Apoll. (vgl. Note 1). — ⁷¹ ἡ ἰ. π. A. om. AJ.

Α 14 στέμματ' ἔχων ἐν χερσίν¹ [ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος]:

(ἱστορία AV im.) Ἀδάωνος, τοῦ ἐν Ἀρχαδίᾳ ποταμοῦ, Δάφνη ὑπῆρχε θυγάτηρ² εὐπρεπεστάτη. ἔρασθεις δὲ³ αὐτῆς⁴ Ἀπόλλων⁵ καὶ βουλόμενος⁶ συγγενέσθαι ἐδίωκε⁷. καταλαμβάνομένης⁸ δὲ⁹ αὐτῆς¹⁰ ὑπὸ τοῦ θεοῦ, φασὶν¹¹ εὗξασθαι¹² τῇ μητρὶ τῇ Γῇ¹³ χάσματι αὐτὴν δεχθῆναι¹⁴. γενομένου δὲ τοῦτου καὶ τῆς Γῆς ἀναδούσης ὁμώνυμον φυτόν, Ἀπόλλων θεασάμενος ἐξεπλάγη· καὶ τὸ μὲν δένδρον ἀπὸ τῆς παρθένου δάφνης προσηγόρευσε ὁμωνύμως, λαβὼν δὲ τῶν κλάδων¹⁵ αὐτὸς¹⁶ ἐστέψατο. RAV^sVV^pD^cG^cF^rHJR^aY^bF^bL^dYlanwb, aber in R erst nach der allerletzten Glosse zu Α 14, noch unpassender in D^cF^r unter den Scholien zu Α 18 und in VV^p unter denen zu Α 19.

¹ Lemma add. RAV (letzterer χερσί); στέμματ' ἔχων Y^b; στέμματα R^a; πόθεν εἴρηται δάφνη H; om. Ω. Vorangeht στέμματα: στεφανώματα lanw. Mit starken Änderungen steht die Erzählung auch im Barocc. 162 (bei Cramer An. Ox. IV 406, 8). — ² θυγάτηρ ὑπῆρχεν H. — ³ δ' b. — ⁴ ταύτης F^b. — ⁵ ὁ ἀπ. D^cF^rR^a. — ⁶ αὐτῇ add. D^cF^rR^aY Schimberg. — ⁷ ἐδίωκεν V Schimberg. — ⁸ καταλαμβάνομένην Y^b. — ⁹ δ' b. — ¹⁰ αὐτὴν Y^b. — ¹¹ φασὶν om. lanw; φησὶν Y^b. — ¹² εὗξασθαι Ωlanw, αἰτήσασθαι L^d, εὗξατο v. — ¹³ γῇ ohne τῇ Rlanw. — ¹⁴ εἰσδέξασθαι Y^b. — ¹⁵ τῶν κλάδων RD^cF^rY, Cobet, Dindorf, Schimberg (I 440); τὸν κλάδον AVV^pR^aF^bb; κλάδον JY^blanw. — ¹⁶ αὐτὸς RAVV^pD^cR^aY^bF^b, αὐτῆς (ss. D^c?)F^rYlanwb, ἀπ' αὐτῆς J.

Α 38 Κίλλαν τε ζαθέην¹ [Τενέδοι τε Ἰφι ἀνάσσεις]:

(ἱστορία AVNⁿ im.) Πέλοψ² ὁ Ταντάλον³, κατὰ⁴ μισθὸν παιδικῆς⁵ ὥρας λαβὼν παρὰ Ποσειδῶνος⁶ ἵππους ἀδαμάστους⁷ σὺν τῷ⁸ ὀχήματι, ἔσπευσεν⁹ εἰς Πίσαν¹⁰ τῆς Λέσβου¹¹ ἐπὶ τὸν¹² Ἰπποδαμείας¹³ γάμον, τὸν μνηστηροκτόνον αὐτῆς πατέρα Οἰνόμαον καταγωνίσασθαι ἐπιθυμῶν. γενομένῳ δὲ αὐτῷ¹⁴ περὶ¹⁵ Λέσβου¹⁶ Κίλλος ὁ¹⁷ ἡνίοχος¹⁸ τελευτᾷ τὸν βίον, δς¹⁹ καὶ²⁰ καθ' ἑπνοῦ²¹ ἐπιστάς²² τῷ Πέλοπι²³ σφόδρα ὀδυνηρῶς ἐπ' αὐτῷ²⁴ ἔχοντι²⁵ ἀπωδίρετό τε²⁶ τὴν ἑαυτοῦ²⁷ ἀπώλειαν καὶ περὶ κηδείας²⁸ ἤξιον. διόπερ²⁹ ἀναστὰς ἐξευπάρου³⁰ τὸ εἶδωλον διὰ πυρός, εἰθ³¹ οὕτως ἔθαψε τὴν³² τέφραν ἐπιφανῶς τοῦ Κίλλου³³, ἡρίον³⁴ ἐπ' αὐτῷ³⁵ ἐγείρας, καὶ πρὸς τῷ ἡρίῳ³⁶ αἰτοῦ ἐδείματο³⁷ ἱερόν, Κιλλαίον³⁸. Ἀπόλλωνος προσαγορεύσας διὰ³⁹ τὸ αἰφνιδίως⁴⁰ τὸν Κίλλον⁴¹ ἀποθανεῖν⁴². οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ⁴³ πόλιν κτίσας⁴⁴ Κίλλαν ὠνόμασεν⁴⁵. ὁ μέντοι Κίλλος καὶ μετὰ θάνατον⁴⁶ τῷ Πέλοπι⁴⁷ δοκεῖ συλλαβέσθαι, ὅπως περιγένηται τοῦ Οἰνόμαος περὶ τὸν δρόμον⁴⁸. ἡ⁴⁹ ἱστορία παρὰ Θεόπομπῳ. RAV^sVD^cF^rHJR^aWU^bL^dYNⁿlanwb. — Κίλλος⁵⁰ ἡνίοχος Πέλοπος, περὶ Λέσβον ἀποθανών⁵¹. ἀθυμοῦντι δὲ⁵² αὐτῷ παρέστη κελύων Κιλλαίῳ Ἀπόλλωνι θύειν διὰ τὸν αἰφνιδίον θάνατον, καὶ νικήσειν. ὅθεν καὶ τῆς ὀνομασίας ἔτυχεν ἡ πόλις. BMTLF^c (letzterer nach der nächstfolgenden Erzählung). — Vgl. Eust. 33, 32.

¹ Lemma add. RAVJR^aU^b (κίλλαν τε J, κίλλαν τε R^a); πῶς ἐκλήθη κίλλα H; om. Ω. Vorangeht κίλλαν τε [τέ ν]: καὶ τὴν κίλλαν [καὶ τ. κ. om. R]. ἔστι δὲ πολίχνιον τῆς τρωάδος [τρωάδος w, der hier das Schol. BL einschaltet, das ich oben ans Ende gesetzt habe]. ζαθέην: ἄγαν θείαν, ὃ ἔστι πάνυ RVLavw (die 5 letzten Worte auch in U^b). — ² ἐλοψ W. — ³ καὶ add. b. — ⁴ κάτω A. — ⁵ παιδισκῆς R. — ⁶ ποσειδῶνος R. — ⁷ ἀθανάτους J. — ⁸ τῷ om. J. — ⁹ ὑπεπυσεν L^d. — ¹⁰ Πίσαν b, πίσαν AV^slavw, πείσαν U^b, πείσαν R, πίσσαν VJR^aWNⁿ, πείσαν D^cF^rY. — ¹¹ λέσβου alle Hss., πελοποννήσου lavwb. Jenes hat an Panzer (p. 23 'rex Lesbi Oenomaus vocatur etiam in scholio Eur. Or. 990') einen Vertheidiger gefunden, und Schimberg ist ihm beigetreten: mir erscheint es völlig unhaltbar. Vermuthlich ging vor τῆς Λέσβου das Wörtchen ἐκ oder ἀπὸ verloren. — ¹² τῆς add. D^cF^rJR^aU^bY. — ¹³ ἱπποδαμίας R^a. — ¹⁴ αὐτῷ om. J. — ¹⁵ παρὰ F^r. — ¹⁶ Hier oder wenigstens in nächster Nähe (die Stelle giebt Schimberg nicht genau an) soll R den Zusatz λεσβό τιδι [oder nach Sch. II 29 λεσβότιδι] καλουμένη χώρα τῆς τρωάδος παρὰ τῇ τῶν ἀνδρείων χώρα haben, der ursprünglich vielleicht ἐν Λεσβίδι [Λεσβιάδι? Λεσβίτιδι?] καλουμένη χώρα τῆς Τρωάδος παρὰ τῇ τῶν Ἀνταδρείων χώρα lautete. — ¹⁷ ὁ om. A. — ¹⁸ ἡνίοχος F^r. — ¹⁹ ὅς pc. A. — ²⁰ καὶ om. W. — ²¹ καθυπνον A. — ²² ἐπιφανείς D^cF^rJR^aU^bY. — ²³ πέλωπι R. — ²⁴ ἐπαντιῶι A, ἐπ' αὐτὸν Nⁿ, om. V^s. — ²⁵ ἔχοντι his ἡρίον ἐπ' αὐτῷ om. it. W (wegen des Homoioteleuton), add. im. W². — ²⁶ ἀπωδύρετο τε AD^cF^rY, ἀπωδύρετο Nⁿ. — ²⁷ αὐτοῦ U^bv, αὐτοῦ VW²lavw. — ²⁸ κειδείας R. — ²⁹ διόπερ A. — ³⁰ ἐξεργυπάρου W², ἐξ ἐρυπάρου Y, ἐξελιπάρει L^dY. — ³¹ εἰθ' AV, εἴθ' vw. — ³² καὶ Y st. τὴν. — ³³ ἱγ add. W². — ³⁴ ἱρίον A. — ³⁵ ἐπαντὸ A. — ³⁶ τῷ ἱρίῳ A, τῷ ἡρίῳ^{ov} W. — ³⁷ ἐδείματ' Nⁿ, ἐδείματο Y. — ³⁸ κίλλέον A. — ³⁹ δια AY. — ⁴⁰ ἐφνιδίως W. — ⁴¹ αὐτὸν Nⁿ st. τὸν K. — ⁴² ἀποθανῆν (ην in Abbreviatur) A. — ⁴³ καὶ om. R^a. — ⁴⁴ κτήσας Nⁿ ac., κίττει W. — ⁴⁵ ὠνόμασεν Ω, κέκληκεν VNⁿlavw, om. W. — ⁴⁶ τὸ ἀποθανεῖν J, der τῷ πέλωπι nach συλλαβέσθαι setzt. — ⁴⁷ πέλωπι R. — ⁴⁸ περὶ τὸν δρόμον alle Hss., ἐν τῷ ἀγῶνι lavw. — ⁴⁹ ἡ δὲ F^rJR^a; in W ist ἡ ἱστορία ausgestrichen und π. Θ. ganz weggelassen, L^d hat diese Unterschrift unter das nächstfolgende Schol. gesetzt (s. dort). — ⁵⁰ Vorangeht Κίλλαν τε ζαθέην [dies Lemma auch in F^r]: ζαθέην τὴν θειωτάτην L (om. Ω). — ⁵¹ ἀποθανῶν ἐτύγχανεν M. — ⁵² δὲ om. F^r. — Eine Anzahl Parallelen zu diesen beiden Homerscholien nennt Wassenbergh p. 144.

A 38 [Κίλλαν τε ζαθέην] Τενέδοιό τε ¹ [ἱφι ἀνάσσεις]: (ἱστορία A im.) ἡ² Τένεδος νῆσός ἐστι³ πρὸ⁴ τῆς Τροίας⁵ κειμένη⁶. οὐπω δὲ πρότερον τοῦτο⁷ εἶχε τὸ⁸ ὄνομα — καὶ γὰρ οὐδὲ Κίκην⁹ τῷ¹⁰ Ποσειδῶνος¹¹ Τέννης ἦν¹² καὶ Λευκοθέα¹³ —, Λευκοφρον¹⁴ δὲ αὐτὴν οἱ πρὶν¹⁵ ὠνόμαζον. ἐπειδὴ δὲ ἄρα τῷ Κύνῳ ἐγεννήθη¹⁶ ὁ Τέννης καὶ ἡ Λευκοθέα,¹⁷ ἡ μὲν μήτηρ αὐτῶν οὐκέτι¹⁸ ἦν, ἐπέγχε¹⁹ δὲ ἔ²⁰ Κύνος Φυλονόμην²¹ ἣ ἄς ἔνιοι²² Πολύβοιαν, ἡ Φυλονόμη²³ — καὶ γὰρ εἰς ἄνδρας ἐτέλει²⁴ ἥδη ὁ Τέννης — ἐρασθεῖσα αὐτοῦ λόγους περὶ συνοσίας²⁵ ἡρέκατο πρὸς αὐτόν. τοῦ δὲ²⁶ τοῦ πατρὸς²⁷ τὴν φρίσιν²⁸ δικαίως²⁹ τηρήσαντος, κατηγορήσατο πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ, ὅτι³⁰ τετελέχκοι³¹ αὐτὴν βιάσασθαι. ὁ δὲ³² πιστεύσας τῇ κατηγορίᾳ, συλλαβὼν τὸν παῖδα ἐνέβαλεν³³ εἰς λάρνακα καὶ ἔρριπεν³⁴ εἰς τὴν ὑποκειμένην θάλασσαν. ὃν διὰ σωφροσύνην καὶ διὰ τὸ εἶναι³⁵ υἱόν³⁶ ἔσωσεν ὁ Ποσειδῶν. τὴν γὰρ λάρνακα προσενεχθῆναι τῇ Λευκοφρεῖ³⁷ νῆσῳ³⁸ ἐποίησεν. ἦν³⁹ θεασάμενοι καὶ ἀφελόντες τὸ ἐπίθημα⁴⁰, μαθόντες τε⁴¹ τὸ γεγονός⁴², οὐ μόνον ἐαυτῶν⁴³ βασιλέα⁴⁴ κατεστήσαντο, ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ⁴⁵

Τένεδον τὴν νῆσον προσηγέρευσαν⁴⁶. RAV^sVD^cF^rHJR^aWU^bL^dYNⁿlavwb. — ⁴⁷ Κύκνον καὶ Σκαμανδροδίης Τέννης καὶ Ἑμιθέα· ὃς ἀπελαθεὶς ὑπὸ τοῦ πατρὸς σὶν τῇ ἀδελφῇ Ἑμιθέᾳ διὰ τὴν ἐπιβουλὴν τῆς μητριᾶς⁴⁸ Καλύκῃς ᾤκησε⁴⁹ τὴν Λεύκοφρον⁵⁰, καὶ ἀφ' ἑαυτοῦ Τένεδον ὠνόμασεν⁵¹. BMTLF^t (letzterer vor der obigen Erzählung von Killos). — Vgl. Eust. 33, 22.

¹ Lemma add. RAR^alavwb, nur τενέδοιο V, πῶς ἐκλήθη τένηςος H, om. Ω. Darauf folgt καὶ τῆς τενέδου RAVlavwb. — ² ἰ Ω, om. RF^rW Schimberg; ἡ δὲ AVlavwb. — ³ νῆσος ἐστὶ VD^cF^rJR^aWYNⁿ, ν. ἐστὶν H, ἐστὶ ν. RA, nur νῆσος V^s. — ⁴ πρὸς R. — ⁵ τροίης H. — ⁶ κοιμένη R^aF^r, cr. F^{r2}. — ⁷ τοῦτο om. Y. — ⁸ εἶχε τοῦτο τὸ V^s, τοῦτο εἶχεν A, τοῦτο εἶναι τὸ Nⁿ. — ⁹ καὶ γὰρ οὐδὲ κύκνω Ωb, καὶ γὰρ κύκνω V, καὶ γὰρ Κύκνου Schimberg, ἐκ γὰρ κύκνου Nⁿ, ἐκ γὰρ τοῦ κ. W, κύκνου γὰρ lavw. Alle, welche hier die (ganz vortrefflich beglaubigte) Negation gestrichen wissen wollen, bedenken nicht, dass dadurch das folgende καὶ γὰρ sinnlos wird. Die bessere Überlieferung giebt einen tadellosen Sinn: „Früher hatte Tenedos noch nicht diesen Namen — denn auch Kyknos, Poseidon's Sohn, hatte noch nicht seine Kinder Tennes und Leukothea —, sondern es hiess Leukophrys. Als jedoch dem Kyknos dann Tennes und Leukothea geboren waren, ihre Mutter nicht mehr lebte, sondern Kyknos die Phylonome geheirathet hatte“ u. s. w. — ¹⁰ τῷ V^sJ, τοῦ Ωlavw Schimb. — ¹¹ ποσειδόνος R. — ¹² ἦν om. W. — ¹³ παῖδες add. lavw. — ¹⁴ Dass dies die richtige Accentuation ist (nicht Λευκόφρον, wie hier alle meine Quellen ausser R haben), lehrt Herodian 1 238, 4. 527, 15. Jedenfalls durch das Homoioteleuton verführt, liessen V^sVWNⁿlavw die Worte Λεύκοφρον bis καὶ ἡ Λευκοθέα fort. Schimberg (I 435. II 11 f. und in seiner Ausgabe) und theilweise Panzer (p. 14 f.) sprachen sie ebenfalls dem Archetypon ab. Die Folge war, dass auch vorher die gute Überlieferung καὶ γὰρ οὐδὲ Κύκνω der bedeutend schlechteren καὶ γὰρ Κύκνου weichen musste. Irgend ein stichhaltiger Grund für diese Vergewaltigung ist von keiner Seite beigebracht worden; und sieht man sich die Worte οὕτω δὲ πρότερον τοῦτο εἶχε τὸ ὄνομα (näml. Τένεδος) näher an, so leuchtet ohne weiteres ein, dass der Zusatz Λεύκοφρον δὲ αὐτὴν οἱ πρὶν ὠνόμαζον nichts weniger als 'störend', sondern im Gegentheil durchaus nothwendig ist; denn mit der blossen negativen Versicherung, dass die Insel früher nicht Tenedos hiess, konnte sich der Verfasser unmöglich begnügen, weil er nachher sagt: τὴν γὰρ λάρνακα προσενεχθῆναι τῇ Λευκόφρῳ νῆσῳ ἐποίησεν, was jedem unverständlich bliebe, der nicht vorher belehrt worden wäre, dass Tenedos einst den Namen Leukophrys führte. Vgl. Note 9. — ¹⁵ πρὶν] πρότερον D^cF^rJR^aY, πρότερον R. — ¹⁶ ἐγενήθησαν F^rY, ἐγενήθησαν R^a. — ¹⁷ καὶ add. lavwb Schimberg, om. alle Hss. Nöthig ist es nicht, wie ein Blick auf das bald folgende unverbundene πιστεύσας . . . συλλαβὼν lehrt. — ¹⁸ οὐκ ἔτι VR^aYlavw. — ¹⁹ ἐπάγμε Y. — ²⁰ δ' Jb. — ²¹ φιλονόμην R, φιλονόμην JY. — ²² ἐννοιοι A. — ²³ φιλονόμην JW, ac. Y. δὲ add. D^cF^rJR^aWYNⁿlavw. Schimberg schloss sich hier zwar den besseren Hss. (RAV^sV) an, indem er δὲ wegliess, schuf aber durch seinen früheren Anschluss an die schlechtere Tradition ein unerträgliches Asyndeton. — ²⁴ ἐτέλε R^a. — ²⁵ πρὸς συνοσίαν J. — ²⁶ δὲ F^rJ. — ²⁷ τοῦ πατρὸς (meist in Abbreviatur $\overline{\pi\rho\sigma}$) V^sD^cF^rJR^aYNⁿ Schimberg, nur πατρὸς RAV (τὰ ss. V²) W; τὰ πρὸς lavwb, obwohl es jeder Beglaubigung entbehrt. — ²⁸ φύσιν] κοίτην JR^a. — ²⁹ δικαίως alle Hss. (Nⁿ hinter τηρήσαντος); δίκαια lavwb ohne Gewähr. Gemeint ist wohl: „Da aber Tennes sein natürliches Verhältniss zum Vater gerechterweise berücksichtigte“. — ³⁰ ὅτι aus ὁ cr. W. — ³¹ ἐτελέγκοι RA, ἐτετελέγκει JR^a, τετελέγκει (so) aus τελέγκει cr. W. — ³² δὲ VF^rJ. —

³³ ἀνέβαλεν W, ἔβαλεν D^cF^rU^bY. — ³⁴ ἔρρηψεν R. — ³⁵ αὐτῷ add. D^cJR^a, αὐτοῦ add. F^rY. — ³⁶ οἰωνὸν pc.W, οἰωνὸν AV^s, 'post τῶν. infra lineam αὐτοῦ' D^c bei Schimberg (?). — ³⁷ λευκόφρῳ Ω, λευκοφρῳῖ W, λυκοφρῳῖ lw, λυκοφρῳῖ V, λυκόφρου a, Λυκόφρου v. — ³⁸ τῇ λυκόφρου νήσω προσενηθῆναι Nⁿ (auch V^s? s. Schimb. II 11). — ³⁹ οἱ ἐπιχώριοι add. lavwb Schimberg gegen alle Hss., nur R^a schaltet ἐπιχώριοι nach ἀφελόντες, J οἱ περίοικοι nach θεασάμενοι ein; doch fügen AVF^rJR^aYNⁿ καὶ vor θεασ. zu (nicht RV^sW); in D^c scheint Alles, was in anderen Hss. zwischen ἦν und ἀφελόντες steht, von Anbeginn gefehlt zu haben so wie gegenwärtig. — ⁴⁰ ἐπιθήμα Y, ἐπίθημα aus ἐπιθήμα cr. (?) A, ἐπίθημα D^c, ἐπίθεμα VR^aWNⁿlavw Schimb., πῶμα V^s. — ⁴¹ τὲ AR^aY, om. VF^rWNⁿlavw, „evanuit R^a“. — ⁴² τό τε γεγονός μαθ. V^s. — ⁴³ ἐαυτὸν A, ἐαυτὸν τοῦτον R^a, αὐτὸν V^s. — ⁴⁴ τὸν Τέννην add. lavwb Schimb. gegen alle Hss., vielleicht aber richtig. — ⁴⁵ ἀπαυτοῦ A, ἐπ' αὐτοῦ Nⁿ, ἀφ' ἐαυτοῦ D^cF^rJU^bY. — ⁴⁶ ἡ δὲ ἱστορία παρὰ Θεοπίκλου (so) add. L^d; fehlerhaft aus dem vorhergehenden Schol. übertragen. — ⁴⁷ Lemma τενέδοιο τε LF^t. — ⁴⁸ μητρῴς F^t. — ⁴⁹ ψῆκσαν MT. — ⁵⁰ λευκόφρουν BTLF^t (nicht M). — ⁵¹ ὠνόμασαν TF^t. — Über die wechselnden Namen sowie über die anderen Berichte derselben Sage s. Jul. Schwarz p. 17.

A 39 Σμινθεῖ¹, [εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρριψα]:
(ἱστορία AVV^c im.) I. ὦ Σμίνθιε². ἔστι δὲ³ ἐπίθετον⁴ Ἀπόλλωνος⁵. Σμίνθος⁶ γὰρ⁷ τόπος⁸ τῆς Τρωάδος⁹, ἐν ᾧ ἱερὸν Ἀπόλλωνος¹⁰ Σμινθίου¹¹ ἀπὸ αἰτίας¹² τῆσδε¹³. ἐν Χρῆσῃ, πόλει¹⁴ τῆς Μυσίας¹⁵, Κρίνης¹⁶ τις¹⁷ ἱερεὺς ἦν¹⁸ τοῦ κείθι¹⁹ Ἀπόλλωνος²⁰. τούτῳ²¹ ὀργισθεὶς²² ὁ θεὸς²³ ἔπεμψεν²⁴ αὐτοῦ²⁵ τοῖς ἀγροῖς²⁶ μίας²⁷, οὔτινες²⁸ τοῖς²⁹ καρποῖς³⁰ ἐλυμαίνοντο³¹. βουληθεὶς³² δὲ ποτε³³ ὁ θεὸς αὐτῷ καταλλαγῆναι, πρὸς Ὁρδην³⁴, τὸν ἀρχιβουκόλον αὐτοῦ, παρεγένετο³⁵, παρ' ᾧ ξενισθεὶς³⁶ ὁ θεὸς ἠπέσχετο³⁷ τὸ κακὸν³⁸ ἀπαλλάξειν³⁹, καὶ⁴⁰ δὴ παραχρῆμα⁴¹ τοξεύσας τοὺς μῆς διέφθειρεν. ἀπαλλασσόμενος⁴² οὖν⁴³ ἐνετείλατο τὴν ἐπιφάνειαν⁴⁴ αὐτοῦ δηλῶσαι τῷ Κρίνιδι. οὐ γενομένου δ' ⁴⁵Κρίνης⁴⁶ ἱερὸν⁴⁷ ἰδρύσατο τῷ θεῷ, Σμινθέα⁴⁸ αὐτὸν⁴⁹ προσαγορεύσας⁵⁰, ἐπειδή-περ⁵¹ κατὰ τὴν ἐγχώριον αὐτῶν⁵² διάλεκτον οἱ μῆες⁵³ σμίνθοι⁵⁴ καλοῦνται⁵⁵. ἡ⁵⁶ ἱστορία παρὰ Πολέμωνι⁵⁷. II. (ἄλλως V^c.) ἄλλοι δὲ οὕτως εἰπον⁵⁸, ὅτι⁵⁹ Κρῆτες ἀποικίαν στέλλοντες⁶⁰ χρησμὸν ἔλαβον ἀπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος, ὅπου αὐτοῖς⁶¹ ἐναντιωθῶσι⁶² γηγενεῖς⁶³ — ἔλεγε⁶⁴ δὲ περὶ μῶν⁶⁵ — ἐκεῖ κτίσαι τὴν⁶⁶ πόλιν. οἱ δὲ⁶⁷ ἀπέλισαν⁶⁸ τοὺς ἀποίκους. ἐλθόντων⁶⁹ δὲ⁷⁰ εἰς τὴν Ἑλλάσποντον⁷¹ καὶ τῆς⁷² νυκτὸς ἐπιγενομένης⁷³, μῆες⁷⁴ ἔκοψαν αὐτῶν τοὺς τελαμῶνας τῶν ὀπλων. πρῶτ' ⁷⁵δὲ ἀναστάντες καὶ θεασάμενοι τοῦτο, σοφισάμενοι⁷⁶ τε⁷⁷ καθ' ἑαυτοὺς⁷⁸, ἔκτισαν ἐκεῖ⁷⁹ πόλιν, ἣντινα⁸⁰ ἐκάλεσαν⁸¹ Σμινθίαν⁸². οἱ γὰρ Κρῆτες τοὺς μῆας⁸³ σμίνθους καλοῦσιν⁸⁴. ἐν τούτῳ καὶ⁸⁵ Ἀπόλλων⁸⁶ Σμίνθιος⁸⁷ ἐκλήθη⁸⁸, διὰ τὸ ὑπερασπίζειν⁸⁹ αὐτῆς⁹⁰. RAV^sVV^cD^c(D)F^r(G)HJR^aW(Y^b)U^bNⁿL^dYlavwb. — Vgl. Eust. 34, 11.

¹ Lemma om. V^cDWNⁿ; πόθεν ἐκλήθη σμινθεὺς H. — ² ὦ σμίνθιε RVlavw, ὦ σμίνθιε ἀπολλων D^cR^a, ὦ σμ. ἀπόλλων F^rY, om. Ω. — ³ ἔστι δὲ RVD^cF^rR^aU^bYlavw, ἔστιν J, om. Ω. — ⁴ τοῦ add. GJlavw. — ⁵ ἐπ. Ἀπ. om. V^cHWNⁿ. Vgl. Et. M. 721, 16 Σμινθεὺς: ἐπίθετον Ἀπόλλωνος. οὕτω καλοῦσι Κρῆτες τοὺς μῆας. ζήτει τὴν ἱστορίαν ἐν τῷ A τῆς Ἰλιάδος. — ⁶ ἡ μίνθος (?) H. — ⁷ γὰρ] δὲ J, om. Nⁿ. — ⁸ τό]πος pc. Y; ἐστὶ add. V^cDHNⁿ, pc. (ἐστὶν ac.) Y^b. — ⁹ τρωάδος HY, τρωίας J. — ¹⁰ Nur bis hierher DY^b. — ¹¹ Nur bis hierher G (in F^rY steht hier das Schlusszeichen, obwohl das Schol. weitergeht, vgl. Note 12); σμινθίου U^b, om. A. — ¹² So weit W² im., die erste Hand beginnt mit ἀπὸ αἰτίας τῆσδε. — ¹³ τοιαῦδε Jlavw. —

¹⁴ τῇ πόλει Y, om. F^r. — ¹⁵ μουσίας pc. D^{c2} (μεσσήνης ac. D^{c?}); μυκρίνης Y st. Μουσίας Κρίνης. — ¹⁶ κρίνις Ω (auch A), κρίνης U^b (vgl. Note 15), κρίνις Jb. — ¹⁷ τίς AVV^cD^cF^rWU^bNⁿY, τίς R^alav. — ¹⁸ ἣν ἱερὺς D^cF^rJR^aU^bY; ἣν om. AVW. — ¹⁹ 'κεῖθι law, ἐκεῖθι U^b, ἐκεῖσε D^cF^rJWY. — ²⁰ ἀπόλλ. τοῦ ἐκεῖσε R^a. — ²¹ τοῖτου A, τοίτω δὲ RV^cD^cF^rJW (W² strich δὲ) NⁿY. — ²² ὀργισθεῖς V^c. — ²³ θεὸς hatte J schwerlich (vielleicht ἀπόλλων); ὑπέσχετο πάντων add. D^c, strich es aber aus. Infolge des Homoioteleuton liess W die folgenden Worte bis ποτε ὁ θεὸς aus, add. im. W². — ²⁴ ἔπεμψε AY. — ²⁵ αὐτοῦ om. A. — ²⁶ τοῖς ἀγροῖς αὐτοῦ D^cF^rJR^aU^bY. — ²⁷ μῖας VF^rW²U^bY, μυίας V^c, μυῖας Nⁿ. — ²⁸ οἵτινες] τινὰς οἷ vielleicht J. — ²⁹ ἀγροὺς καὶ add. V^cL^d. — ³⁰ αὐτῆς add. J. — ³¹ ἐδαπάνησαν V^cL^d. — ³² βοληθεῖς U^b. — ³³ δὲ ohne ποτε U^b. — ³⁴ ὅρ]δην jetzt undeutlich J, wie Vieles in diesem Schol.: ὅρδην W, ὅρδιν V^cNⁿ, ὅρσιν D^cF^rR^aL^dY; Ὀρώδην ci. w. — ³⁵ παραγένετο (para in Abbreviatur) F^r, παραγίνεται V^cNⁿ. — ³⁶ ξενιθεῖς R^a. — ³⁷ ἀπέσχετο W, cr. W². — ³⁸ τὸ κακὸν RA, κακῶν Ω (auch VV^cD^c)lavw, τῶν κακῶν b Schimb. — ³⁹ ἀπαλλάξιν RAN^b, ἀπαλλάξαι Ωlavw. — ⁴⁰ καὶ] ὁ R. — ⁴¹ παρὰ χρῆμα V^c. — ⁴² ἀπαλασσόμενος A, ἀπαλασσόμενος V^c. — ⁴³ οὖν] δὲ V^cNⁿ. — ⁴⁴ ἐπιφάνιαν A. — ⁴⁵ ὁ om. Rlavw. — ⁴⁶ κρίνις Ω, κρίνις Jb. — ⁴⁷ ἱερὴν W. — ⁴⁸ σμινθέα U^b. — ⁴⁹ σμινθέα αὐτὸν auch V it., aber ἰου ἱερὸν αὐτὸ ss.; Σμινθέως ἱερὸν αὐτὸ lavw (ἱερὸν om. L^d). — ⁵⁰ καλέσας VV^cU^bNⁿlavw. — ⁵¹ ἐπειδὴπερ Ω, ἐπειδὴ Ab. — ⁵² αὐτῷ V^cF^r. — ⁵³ μῖες V^cR^aW, μυῖες Nⁿ. — ⁵⁴ σμίνθοι D^cYlavwb, σμίνθες R, σμίνθιοι Ω. — ⁵⁵ ἐκαλοῦντο VU^bNⁿlavw. — ⁵⁶ ἡ δὲ R^a, καὶ F^r; ἡ ἰ. π. II. om. U^b. — ⁵⁷ πτολεμαίῳ L^d. Das Schlusszeichen (meist :—) haben AVV^cD^cF^rJWU^bY; in V^c folgt dann noch τέλος τῆς ἱστορίας. — Theil II steht am Rande V^c. — ⁵⁸ οὐ: so ohne εἶπον A; εἶπον om. auch b. — ⁵⁹ ὅτι om. J. — ⁶⁰ στελλόμενοι JR^a, σταλόντες (στελλόντες ss.) W. — ¹ ἐναντιωθῶσιν αὐτοῖς J. — ⁶² ἐναντιωσῶσι Y, ἐναντιωθῆναι Nⁿ. — ⁶³ τοὺς γηγ. Nⁿ, γιγενεῖς A. — ⁶⁴ ἔλεγον R^a; ἔ. δ. π. μ. erst hinter πόλιν J, om. lavw. — ⁶⁵ τῶν μυῶν Nⁿ. — ⁶⁶ τῇν om. F^rJR^aW. — ⁶⁷ δὲ VV^cF^r. — ⁶⁸ ἀπέλυσαν alle Hss., ἀπέστειλαν lavwb Schimberg. Dass die Kreter erst nach eingeholtem Orakelspruche die Colonisten 'entliessen' (vgl. Thesaurus), hat durchaus nichts Auffälliges. — ⁶⁹ ἐλθόντων Rlavwb, ἐλθόν V^c, ἐλθόντες Ω. Darnach sieht es fast so aus, als hätte der Verf. statt des Genitivus den Nominativus absolutus bevorzugt, der sich wohl halten liesse. Steht in R wirklich der Genitiv? — ⁷⁰ δὲ om. it., ss. W. — ⁷¹ ἐλλήσποντον U^bla, ἐλήσποντον R^a. — ⁷² τῆς om. VV^cU^blavwb. — ⁷³ γενομένης V^c. — ⁷⁴ μῖες AV^cR^aWU^b, μυῖες Nⁿ. — ⁷⁵ περὶ la. — ⁷⁶ σοφισάμενοι AY. — ⁷⁷ τὲ A. — ⁷⁸ καθεαυτοῖς A. — ⁷⁹ ἐκεῖσε VU^bNⁿ. — ⁸⁰ ἦντινα] ἦν Nⁿ, ἦντινα καὶ Vlavw, τινὰ καὶ W. — ⁸¹ ἐκάλεσαν αὐτήν W, ἐκάλουν VNⁿlavw. — ⁸² σμινθίαν ἐκάλουν U^b. — ⁸³ μῖας VV^cR^aU^bY, μυίας A, μυῖας Nⁿ. — ⁸⁴ καλοῦσιν (ην in Abbreviatur, vgl. Note 89) A. — ⁸⁵ καὶ om. R. — ⁸⁶ ὁ ἀπ. F^rY. — ⁸⁷ σμίνθος U^b. — ⁸⁸ ἐκλήθη Ω, ἐκαλεῖτο Nⁿ, om. Ab. — ⁸⁹ ὑπερασπίζην (wie Note 84) A. — ⁹⁰ αὐτοῖς U^bNⁿ. ὁ κατὰ φυσικὸν λόγον ἀπόλλων ἥλιος ὢν add. R^a.

A 42 τίσειαν Δαναοὶ¹ [ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν]:

(ἱστορία A it., V^c im.) οἱ Ἕλληνες², οὕτως³.

Βῆλος, δ⁴ Ἀγίνορος⁵ μὲν⁶ ἀδελφός⁷, υἱὸς
δὲ Ποσειδάωνος καὶ Αἰβίρης, ἀφ' ἧς ἰ

Βῆλος δὲ ὑπομείνας ἐν Αἰγύπτῳ βασιλεύει
μὲν Αἰγύπτου, γαμεῖ δὲ Ἀγχινόην, τὴν Νείλου

χώρα ὠνόμασται⁸ Λιβύη⁹, βασιλείων¹⁰ Αἰγυπτίων γαμεῖ Ἀγχινόην¹¹, τὴν¹² Νείλου¹³ θυγατέρα¹⁴. καὶ¹⁵ αὐτῷ γίνονται παῖδες¹⁶ δίδυμοι¹⁷, Αἴγυπτος καὶ Δαναός. Δαναὸν¹⁸ μὲν οὖν¹⁹ Βῆλος²⁰ ἐν²¹ Λιβύῃ κατοικίζει, Αἴγυπτον δὲ ἐν Ἀραβίᾳ²². ὃς²³ καταστρεψάμενος τὴν²⁴ τῶν²⁵ Μελαμποδιδῶν²⁶ χώραν ἀφ'²⁷ αὐτοῦ ὠνόμασεν²⁸ Αἴγυπτον. γίνονται²⁹ δὲ ἐκ πολλῶν γυναικῶν Αἰγύπτῳ μὲν³⁰ πενήκοντα³¹ παῖδες³², Δαναῷ δὲ θυγατέρες³³ πενήκοντα³⁴. στασιωσάντων δὲ³⁵ αὐτῶν³⁶ πρὸς³⁷ ἀλλήλους³⁸ περὶ τῆς ἀρχῆς ὕστερον, Δαναὸς τοὺς τοῦ Αἰγύπτου παῖδας³⁹ δεδοικώς⁴⁰, καθότι⁴¹ καὶ⁴² ἐκ χρησμοῖ⁴³ ἠκηκόει⁴⁴, ὅτι φρονευσθήσεται ὑπὸ⁴⁵ ἐνὸς αὐτῶν, ὑποθεμένης Ἀθηνᾶς⁴⁶ αὐτῷ. ναῦν⁴⁷ πρῶτος⁴⁸ κατεσκεύασε⁴⁹ τὴν κληθεῖσαν⁵⁰, ὡς⁵¹ ἀπὸ τοῦ⁵² ἀριθμοῦ τῶν θυγατέρων αὐτοῦ⁵³, Πεντηκόντορον⁵⁴, ἐν ᾗ τὰς κόρας ἐνθάμενος ἔφυγε⁵⁵. προσχὼν⁵⁶ δὲ Ῥόδῳ⁵⁷ τὸ⁵⁸ τῆς Αἰνιδίας⁵⁹ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἰδρύσατο. ἐντεῦθεν⁶⁰ δὲ⁶¹ ἦκεν εἰς Ἄργος, καὶ⁶² τὴν βασιλείαν αὐτῷ παραδίδωσιν⁶³ Ἑλάνωρ⁶⁴ ὁ τότε βασιλεύων⁶⁵. αὐτὸς δὲ⁶⁶ κρατίσας τῆς χώρας ἀφ' αὐτοῦ τοὺς ἐνοικοῦντας⁶⁷ Δαναοὺς ὠνόμασεν⁶⁸. ἱστορεῖ⁶⁹ Ἀπολλόδωρος ἐν δευτέρῳ⁷⁰. RAVV^cD^cF^rHJR^aWY^bU^bNⁿ L^dYV^wlavwb, aber L^d erst zu A 123, Y^bV^w zu M 144. — Vgl. Eust. 37, 20.

¹ Lemma add. U^b, nur δαναοί RVR^alavwb, πῶς ἐκλήθησαν οἱ Ἕλληνες δαναοί H, om. Ω (δαναῶν ss. Y^b). — ² οἱ Ἕλληνες RVJR^an, δαναοί οἱ Ἕλληνες law, Ἕλληνες Ab, om. Ω. — ³ οὕτως AR^a, οὕτως ἐκλήθησαν J; οὗτος VV^cH, ὁ γὰρ Nⁿ; ἀπὸ δαναοῦ τοῦ βίλου lavw; om. Ω. — ⁴ βῆλος ὁ RAD^cF^rJR^aY^bU^bNⁿY^b, ἦλος ὁ W; βῆλος δὲ lavw wie Apollodor; ὁ δαναὸς VH, δαναὸς οὗτος ὁ Nⁿ; om. V^c. — ⁵ ἀγῆνωρος J, ἀγῆγορος R^a. — ⁶ μὲν om. Y; μὲν ἦν VV^cHNⁿlavw. — ⁷ παῖς Y^b. — ⁸ ὠνομάσθη U^blavwb. — ⁹ λιβύη ὠνόμασται Y^b. — ¹⁰ βασιλείων δὲ Rlavw; βασιλέων F^r, βασιλεῖς Y. — ¹¹ ἀγχιόνην AR^aWV^w, ἀχιόνην Y^b. — ¹² τοῦ V^cNⁿ st. τὴν. — ¹³ νήλου A. — ¹⁴ τινὲς δὲ ἰά [ἰνώ V^w] τὴν ἰνάχου φασὶ add. Y^b. — ¹⁵ καὶ om. Y^b. — ¹⁶ αὐτῷ γίνονται παῖδες U^b, γίνονται παῖδες αὐτῷ lavw, γίνονται παῖδες ohne αὐτῷ VV^c, γίν. οὖν αὐτῷ π. Y^b. — ¹⁷ γίν. αὐτῷ δίδ. π. Nⁿ. — ¹⁸ καὶ δαναὸν Ab, καὶ δαναὸς U^b. — ¹⁹ οὖν om. RAVV^cWU^bb. Vielleicht hat A die Stelle richtig überliefert. — ²⁰ ὁ βῆλος R^aNⁿlavwb, ὁ βύβηλος V, ὁ βυβῆλος V^c, om. Y^b. — ²¹ ἐν om. AVF^rWY^bU^bNⁿY. — ²² ἀραβία aus ραβία cr. F^r, ἀραβία D^cY^bNⁿYlavw. — ²³ ὡς Y^b. — ²⁴ τὴν om. Nⁿ. — ²⁵ τῶν om. VV^clavw. — ²⁶ μελαμποδιδῶν AY^b, -διτῶν V^w, μελοποδιδῶν R, μελαμπόδων Ω, μελαμπύγων JNⁿ; vgl. w. Bei Apollodor hat

θυγατέρα· καὶ αὐτῷ γίνονται παῖδες δίδυμοι, Αἴγυπτος καὶ Δαναός, ὡς δὲ φησιν Εἰριπίδης*), καὶ Κηφεὺς καὶ Φιν εἰς προσέτι. Δαναὸν μὲν οὖν Βῆλος ἐν Λιβύῃ κατώκισεν, Αἴγυπτον δὲ ἐν Ἀραβίᾳ· ὃς καὶ κατασκαψάμενος τὴν Μελαμπόδων χώραν ὠνόμασεν Αἴγυπτον. γίνονται δὲ ἐκ πολλῶν γυναικῶν Αἰγύπτῳ μὲν παῖδες πενήκοντα, θυγατέρες δὲ Δαναῷ πενήκοντα. στασιωσάντων δὲ αὐτῶν περὶ τῆς ἀρχῆς ὕστερον, Δαναὸς τοῖς Αἰγύπτου παῖδας δεδοικώς ὑποθεμένης Ἀθηνᾶς αὐτῷ ναῦν κατεσκεύασε πρῶτος καὶ τὰς θυγατέρας ἐνθάμενος ἔφυγε. προσάγων δὲ Ῥόδῳ τὸ τῆς Αἰνιδίας ἄγαλμα Ἀθηνᾶς ἰδρύσατο. ἐντεῦθεν δὲ ἦκεν εἰς Ἄργος, καὶ τὴν βασιλείαν αὐτῷ παραδίδωσι Πελάνωρ ὁ τότε βασιλεύων. Apollodor II 1, 4.

*) Fragm. 881 Nauck.

der Paris. 2722 *μελαμπόδων*, die übrigen *μεν λαμπάδων*. Mir ist es wahrscheinlicher, dass aus *Μελαμποδιδῶν* (durch eine Art Haplographie) *Μελαμπόδων* corrumpt wurde als umgekehrt. Die älteste Scholientradition spricht jedenfalls für das erstere. *τὴν μελάμβωλον* ci. GIVossius, *τὴν μὲν Λαμπάδων* St. Croix, ganz verkehrt. — 27 *ἐφ' [ἀφ' cr.] ἐαντῷ* Y^b. — 28 *χώραν* add., ausgestrichen Y. — 29 *γίγονται* VR^alavw. — 30 *γυν. μὲν ἐκ πολλῶν γίν. αὐτῷ* τω αἰγ. V^c, *γυν. δὲ ἐκ π. γίν. αἰγ. μὲν* Nⁿ. — 31 *π* AJ. — 32 *ἄρρενες* add. Y^b. — 33 *πεντ. θυγ.* V^cNⁿ. — 34 *π* AF^rJW. — 35 *δὲ* om. W. — 36 *αὐτῶν* om. VV^cNⁿlavw. — 37 *πρὸς* om. W. — 38 *πρὸς ἄλλ.* om. R^a. — 39 *ἕστερον* bis *παιδας*] *διώκεται μὲν πρότερος [πρώτος V^w] αἴγυπτος, ἕστερον δὲ ἀνδρωθέντων [ἀνθρ. Y^b] τῶν τοῦ αἰγύπτου παιδων* Y^bV^w. Auf *παιδας* folgt *πλὴν ἑνὸς ἧ δεῖν [δυοῖν w]*, *διὰ τῶν θυγατέρων ἀνείλε* lavwb, eine späte Interpolation, über die ich schon im Rhein. Mus. XXXII 203 f. gesprochen habe (vgl. auch w, ferner C. Robert De Apollodori bibl. p. 29 f. Panzer p. 22); sicher fehlt sie in RAVV^cD^cF^rJR^aWY^bNⁿYV^w und vermuthlich in den übrigen Hss. ebenfalls. — 40 *δεδοικώς, μὴ ἐκβληθῇ τῆς βασιλείας* Y^bV^w. Wassenbergh p. 149 sieht dieses und die früheren Einschiebsel mit viel zu günstigen Augen an. — 41 *καθότι* AV. — 42 *καὶ* om. RF^r. — 43 *ἐκ χρησμῶν* JY^bV^w, *ἐχρησμοῦ* so Y. — 44 *ἀκηρόει* W, *ἡκολοῖθαι* Y^bV^w. — 45 *ἐφ'* Y^bb. — 46 *καὶ ἐπ. ἀθ.* lavwb, *ἀθ. ἐπ.* JR^a; om. Y^bV^w, die auch *αὐτῷ ναῦν* *πρώτος* weglassen. — 47 *ναῦ* A. — 48 *ἐκβήσεσθαι τῷ αἰτίῳ τῆς μύνης* add. W. — 49 *κατεσκεύασεν* V^cW. — 50 *ἐκλήθ.* W ac., *κλιθ.* A. — 51 *ὥς* om. Y^bV^w. — 52 *τοῦ* om. V^cWNⁿ. — 53 *αὐτοῦ* V^w, om. W. — 54 *πεντηκόντωρον* A; vgl. w p. 150. — 55 *ἐνθ. ἔφυγεν* V, *συνθ. ἔφυγε* W; nur *ἐνθήμενος* R, *ἐνέθετο* Y^b. — 56 *προσχῶν* Ωlavwb (also irrt R. Wagner, Apollod. p. 54, 2); *προσσχῶν* Dindorf stillschweigend, vielleicht richtig. — 57 *τῇ ῥόδῳ* R^a. — 58 *τῷ* RVNⁿ, *τῇ* D^cF^rJY, om. Y^b. — 59 *λινδίας* so V, *ινδίας* D^cF^rJR^aY; *λινδίας* Nⁿ, pc. W; *ιδίας* ac. W; *κικιλίας* Y^b. — 60 *ἐνταῦθα* V^c. — 61 *δὲ* om. W. — 62 *καὶ* bis *Ἑλάνωρ*] *ἐλλάνωρ* δὲ *παραδίδωσιν αὐτῷ τὴν βασιλείαν* Y^b. — 63 *παραδίδωσι* v. — 64 *ἐλάνωρ* VV^cWNⁿw, *ἐλάνωρ* la, *ἐλλάνωρ* A, *ἐλλάνωρ* Ω, *Γελάνωρ* v. Wenn letzteres die richtige Form ist, wie Schimberg mit Anderen glaubt, warum nahm er dann *Ἑλλάνωρ* und nicht das unstreitig näher liegende *Ἑλάνωρ* in den Text auf? — 65 *βασιλεὺς* J. — 66 *δὲ* om. it. W, ss. W². Die immer wiederkehrende Annahme, dass dieser Satz auch bei Apollodor gestanden haben müsse, beruht auf Übereilung. Der Scholiast hat die Erzählung seinem Zwecke angepasst. — 67 *ἐνοικίοντας* J. — 68 *ὥς* add. JR^a. — 69 *ιστ.* A. *ἐν δ.* om. V^cY^bV^w („in L^d solum Apollodori nomen appositum“ w). — 70 *ἐν β* AVNⁿb, om. JR^a.

A 52 [βάλλ'] αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκρῶν¹ [καίοντο θαμειαί]:
(*ἱστορία* A²VNⁿ im., *σημείωσαι*· *ἱστορία*² L^d.) I. τὸ³ γὰρ⁴ παλαιὸν τὰ σώματα τῶν θνησκόντων πρότερον ἐκαίετο διὰ⁵ τὸ ἀπέριττα⁶ γίνεσθαι⁷, εἰθ⁸ οὕτως ἐθάπτετο ὑπὸ γῆν. II. ἡ δὲ αἰτία τοῦ καίεσθαι τὰ σώματα παρὰ τοῖς Ἑλλήσιν αὕτη⁹. πρῶτος¹⁰, φασίν¹¹, οὕτως¹² ἐτάφη Ἀργεῖος¹³ ὁ Λικυμνίου¹⁴ δι' ἀνάγκην ὑπὸ Ἡρακλέους¹⁵. συναγαγόντος¹⁶ γάρ, φασί¹⁷, στρατιάν¹⁸ ἐπὶ¹⁹ Ἴλιον²⁰ Ἡρακλέους²¹, διὰ τὸ²² Λαομέδοντα παρὰ²³ σύνταξιν ποιῆσαι Ἡρακλεῖ²⁴ σώσαντι τοῦ κήτους τη²⁵ θυγατέρα²⁶ αὐτοῦ Ἡσιόνην, καὶ μὴ δοῦναι τοὺς ἵππους, οὓς ὑποσχόμενος ἦν αὐτῷ ὑπὲρ τῆς²⁷ τοσαύτης²⁸ εἰργασίας²⁹, ἐπέζητει³⁰ καὶ τὸν Ἀργεῖον³¹ ὥσανει³² οἰκεῖον. Λικύμνιον³³ δὲ φασί³⁴, τὸν πατέρα³⁵ Ἀργεῖου³⁶, φοβούμενον³⁷ ἔτι καὶ³⁸ τὸν πρότερον αὐτοῖς³⁹ υἱόν⁴⁰ ὀνόματι

Οἰωνόν⁴¹ ἀποστείλας εἰς Λακεδαιμόνα⁴² μεθ' Ἡρακλέους ἀπέβαλεν⁴³, οὐ⁴⁴ βούλεσθαι⁴⁵ προῖεσθαι⁴⁶ τοῦτον, ἕως Ἡρακλῆς ὤμοσεν⁴⁷ ἀπάξειν πάλιν⁴⁸ αἰτόν⁴⁹. τότε δὴ οἷν⁵⁰ συμπεσοῖσθαι⁵¹ τῷ⁵² Ἀργεῖ⁵³ τῆς τοῦ βίου τελευτῆς, διαπορηθεὶς⁵⁴ ὁ Ἡρακλῆς, πῶς ἂν ἐπιτελέσοι⁵⁵ τὸν ὄρκον⁵⁶, ἔκανσεν αὐτόν· καὶ πρῶτόν φασι⁵⁷ τοῦτον τοιαύτης⁵⁸ ἐπιμελείας τυχεῖν⁵⁹. ἡ⁶⁰ ἱστορία παρὰ⁶¹ Ἀνδρῶν⁶². A²VV^cD^cF^rJR^aWN^aL^dYlavwb. — Vgl. Eust. 43, 12.

¹ Lemma add. A² (das Schol. steht in dieser Hs. nicht in der gewöhnlichen Reihe, sondern unter denen, die ich Arist. Hom. Textkr. I S. 90 u. 160 mit A¹ bezeichnet habe), nur πυραὶ L^d, om. Ω. Dafür schicken voran πυραί: πυραϊαὶ Vlavw; νεκίων: τῶν νεκρῶν JR^a. — ² So deutet gewiss richtig w (p. 152) zwei Abbreviaturen, die Valckenaer (Opusc. II p. 122) irrigerweise für σημειώσεις Ἰστορον nahm. Übrigens beginnt L^d erst mit οὕτως ἐτάφη Ἀργ. — ³ ὁ W. — ⁴ γὰρ om. A²b. — ⁵ δια Y. — ⁶ ἀπέριττα V^c, ἀπέ^ρττα Y, ἀπόρθητα JR^a. — ⁷ γίγνεσθαι lavw. — ⁸ εἰθ' A²V. — Theil II ist von dem vorhergehenden durch ein Schlusszeichen geschieden V^c. Zur Sache vgl. Lehrs Arist.³ p. 194 f. — ⁹ ἔλλησι (om. αὐτῇ)

A²V^cD^cF^rR^aW, ἔλλησιν (om. αὐτῇ) N^aY. — ¹⁰ πρῶ^τ D^c, πρῶ^τ F^r, πρῶτον JW (dieser in Abbreviatur) Y, om. Nⁿ. — ¹¹ φασὶν R^alavwb, φησὶν A²V^cD^cF^rJWY, φησιν V, om. Nⁿ (s. Note 34). — ¹² οὐ^τ A², οὗτος V^cR^a. Das folgende ἐτάφη von der Feuerbestattung, kurz zuvor ἐθάπτετο vom Begraben. — ¹³ ἀργεῖος L^dav. — ¹⁴ λυκωνίων W. — ¹⁵ διανάγκην ὑποηρακλέους A², συναγαρόντος bis Ἡρακλέους om. it. W (Homoioteleuton), add. im. W². — ¹⁶ συναγαγὼν lavw. — ¹⁷ φασὶ b, φασὶν R^a, φησι A²VV^cW²Y, φησὶ D^cF^rJN^aL^d, om. lavw (s. Note 34). — ¹⁸ στρατιὰν D^cF^rJR^aYb, στρατίαν A², στρατείαν VV^cW²N^aL^dlavw. — ¹⁹ τὴν add. JR^a. — ²⁰ ἱλίου F^rY. — ²¹ Ἡρακλῆς lavw. — ²² διὰ τὸ A²V^cL^db, ac. W; δι^τ Y; διὰ τὸ τὸν Ωlavw, pc. W. — ²³ παρα A²VWY. — ²⁴ Ἡρακλεῖ alle Hss., αὐτῷ lavw. — ²⁵ τὴν om. F^r. — ²⁶ θυγατέραν J. — ²⁷ τῆς om. V^c. — ²⁸ τοιαύτης A². — ²⁹ εἰργεσίας τοσ. W. — ³⁰ ἐξήτει VV^cW lavw. — ³¹ ἀργεῖον v. — ³² ὥσανει [ὥσ. la] bis Ἀργείου om. it., add. im. W. — ³³ λικίμνιον Ω, λικίμνιον N^aL^d, λικυμνίου lavw. — ³⁴ δὲ φασὶ R^aW, γὰρ φασὶ D^cF^rY, nur φασὶ A², δὲ φησι J. — ³⁵ τὸν πατέρα alle Hss., τοῦ πατρὸς lavw. — ³⁶ ἀργεῖο^υ v, ἀργεῖον V^c. — ³⁷ φοβούμενον Ω, φοβουμένου lavw. — ³⁸ καὶ om. D^cF^rJR^aY. — ³⁹ αὐτοῦ om. dieselben. — ⁴⁰ υἱὸν om. V^c. — ⁴¹ οἰωνόν Ω, οἰωνόν V, οἰωνόν A², Οἰωνον v, υἱωνόν V^cWN^aL^d, ἡωνόν lavw. — ⁴² λακεδαιμόνος V. — ⁴³ ἀπέβαλλεν F^r, ἀπέλαβεν V^c. — ⁴⁴ οὐ bis ἕως] καὶ μὴ διδόντος lavw. — ⁴⁵ βουλόμενος JR^a. — ⁴⁶ προῖεσθαι JR^a, προῖεσθαι Y; τοῦ προῖεσθαι V, τοῦ προῖεσθαι V^cWN^a. — ⁴⁷ ὤμοσεν F^rY, ὤμωσεν A². — ⁴⁸ πάλιν V^c. — ⁴⁹ αὐτόν W, οἷς ss. W²; αἰτοῖς VN^a, αἰτῶ F^rY. — ⁵⁰ δὴ οἷν JR^a, δ' οἷν W² pc.; δὲ W ac., δὴ V^cN^a (ohne οἷν). — ⁵¹ συμπεροίσης A². — ⁵² τῷ add. A²D^cF^rJR^aYb, om. Ωlavw. — ⁵³ ἀργεῖ^ω v. — ⁵⁴ διαπονηθεὶς W. — ⁵⁵ ἐπιτελέσῃ D^cF^rJR^aW, ἐπιτελέσῃ Y; διατελέσοι VV^c, pc. N^a; διατελέσῃ W, ac. N^a; διατελευτήσῃ L^d; διατηρήσοι lavw. — ⁵⁶ ὄρκον V^cY. — ⁵⁷ πρῶτον φασὶ A²V^cJR^aWN^aYlavw, πρῶτον φασὶ V, πρῶτα φασὶ F^r. — ⁵⁸ τοιαύτης A². Dies und die zwei nächstfolgenden Worte jetzt unkenntlich, ebenso die beiden letzten D^c. — ⁵⁹ ἐπιτυχεῖν W. — ⁶⁰ ἡ ἱ. π. Ἀ. om. A²V^cF^r. — ⁶¹ παρὰ W. — ⁶² ἀνδρῶν JR^aW.

A 59 Ἀτρείδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας ὁτῶ¹:

(ἱστορία A im.) οἱ νεώτεροι² ποιηταὶ ἐντεῦθεν σημειοῦνται ἱστοροῦντες τὰ³ περὶ τὴν Μυσίαν⁴ τὸν τρόπον τοῦτον· ἐν Τροίᾳ πλείοντες οἱ Ἕλληνες Μυσίᾳ⁵ προσίσχουσι⁶, καὶ ἀγνοοῦντες αὐτῇ⁷ ἐπύρθουν, Τροίαν εἶναι νομίζοντες. Τηλέφος δέ, ὁ Ἡρακλέους καὶ Ἀΰγης⁸ τῆς Ἀλέου⁹ παῖς¹⁰, βασιλεύων Μυσῶν καὶ¹¹ ἰδὼν τὴν χώραν λεηλατουμένην, τοὺς Μυσοὺς¹² καθοπλίσας ἐπὶ τὰς ναῦς τοὺς Ἕλληνας συνδιώξας πολλοὺς ἀπέκτεινεν¹³. ὁρμήσαντος¹⁴ δὲ¹⁵ ἐπ' αὐτὸν¹⁶ Ἀχιλλέως¹⁷ οὐ μείνας¹⁸ ἐδιώκετο· ἐν δὲ τῷ τρέχειν ἐμπλακείς ἀμπέλου κλήματι τὸν μηρὸν τιτρώσκειται, νεμεσήσαντος αὐτῷ¹⁹ Διονύσου, ὅτι ἄρα ὑπὸ τούτου τῶν²⁰ τιμῶν ἀφῆρητο²¹. οἱ δὲ Ἕλληνες ὑπέστρεψαν εἰς τὸ Ἄργος· Τηλέφος²² δὲ ἀνίατον ἔχων τὸ²³ τραῦμα²⁴, εἰπόντος θεοῦ²⁵ μηδένα²⁶ δύνασθαι αὐτὸν²⁷ θεραπεύσαι²⁸ ἢ τὸν τρώσαντα²⁹, ἦλθεν εἰς³⁰ Ἄργος, καὶ πίστιν δοὺς μὴ ἐπικουρήσειν Τρωσὶν³¹ ἐθεραπεύθη ὑπὸ³² Ἀχιλλέως³³, καὶ αὐτὸς³⁴ ἔδειξε τὸν³⁵ ἐπὶ Τροίαν πλοῦν. ταῦτα³⁶ μὲν³⁷ οἱ νεώτεροι· ὁ δὲ ποιητὴς λέγει³⁸ Κάλχαντα ἀφηγήσασθαι³⁹ τοῦ ἐπὶ Ἴλιον πλοῦ⁴⁰. AV^sD^eF^rGJR^aNⁿYb (om. RVV^cV^p lavw). — Aristarch setzte die Diple πρὸς τὴν τῶν νεωτέρων ἱστορίαν, ὅτι ἐντεῦθεν⁴¹ τὴν κατὰ Μυσίαν ἱστορίαν⁴² ἐπλασαν. Ab. μάτην ἀπράκτους ὑποστρέψαντας, μονονουχὶ πλάνην, οὐκ εἰσβολὴν ποιησαμένους· τὰ γὰρ περὶ Μυσίαν ἀγνοεῖ. T. ὑφ' ἐν Ἀρίσταρχος τὸ „παλιμπλαγχθέντας“⁴³. τὸ „πάλιν“ δὲ σημαίνει τὸ εἰς τοῦπίσω, ἵτοι μάτην ἀπράκτους ὑποστρέψαντας, μονονουχὶ⁴⁴ πλάνην, οὐκ εἰσβολὴν ποιησαμένους⁴⁵. BMTL. Vgl. auch AG und Eust. 46, 36.

ἀγνοοῦντες δὲ τὸν ἐπὶ Τροίαν πλοῦν Μυσίᾳ προσίσχουσι, καὶ ταίτην ἐπύρθουν, Τροίαν νομίζοντες εἶναι. βασιλείων δὲ Τηλέφος Μυσῶν, Ἡρακλέους παῖς, ἰδὼν τὴν χώραν λεηλατουμένην, τοὺς Μυσοὺς καθοπλίσας ἐπὶ τὰς ναῦς συνεδίωκε τοὺς Ἕλληνας καὶ πολλοὺς ἀπέκτεινεν, ἐν οἷς καὶ Θέρσανδρον τὸν Πολυνείκους ὑποστάντα. ὁρμήσαντος δὲ Ἀχιλλέως ἐπ' αὐτὸν οὐ μείνας ἐδιώκετο· καὶ διωκόμενος ἐμπλακείς εἰς ἀμπέλου κλήμα τὸν μηρὸν τιτρώσκειται δόρατι. τῆς δὲ Μυσίας ἐξεληθόντες Ἕλληνες ἀνάγονται, καὶ χειμῶνος ἐπιγενομένου σφοδροῦ διαξευχθέντες ἀλλήλων εἰς τὰς πατρίδας καταντῶσιν. ὑποστρεψάντων οἷν τῶν Ἑλλήνων τότε λέγεται τὸν πόλεμον εἰκοσαετῇ γενέσθαι· μετὰ γὰρ τὴν Ἑλένης ἀρπαγὴν ἔτει δευτέρῳ τοὺς Ἕλληνας παρασκευασαμένους στρατεύεσθαι, ἀναχωρήσαντας δὲ ἀπὸ Μυσίας εἰς Ἑλλάδα μετὰ ἔτη ὀκτὼ πάλιν εἰς Ἄργος μεταστραφέντας ἐλθεῖν εἰς Αὐλίδα. συνελθόντων δὲ αὐτῶν ἐν Ἀργεὶ αὐθις μετὰ τὴν ῥηθεῖσαν ὀκταετίαν, ἐν ἀπορίᾳ τοῦ πλοῦ πολλῇ καθεστήκεσαν, καθηγεμόνα μὴ ἔχοντες, ὃς ἦν δυνατὸς δεῖξαι τὴν εἰς Τροίαν. Τηλέφος δὲ ἐκ τῆς Μυσίας ἀνίατον τὸ τραῦμα ἔχων, εἰπόντος αὐτῷ τοῦ Ἀπόλλωνος τότε τεῖξασθαι θεραπείας, ὅταν ὁ τρώσας ἰατρὸς γένηται, τρύχεσιν ἡμφιεσμένος εἰς Ἄργος ἀφίκετο, καὶ δεηθεὶς Ἀχιλλέως καὶ ὑπεσχημένος τὸν εἰς Τροίαν πλοῦν δεῖξαι θεραπεύεται ἀποξίσαντος Ἀχιλλέως τῆς Πηλιάδος μελίας τὸν ἰόν. Θεραπευθεὶς οὖν ἔδειξε τὸν πλοῦν, τὸ τῆς δείξεως ἀσφαλές πιστουμένου τοῦ Κάλχαντος διὸ τῆς ἑαυτοῦ μαντικῆς. Apollodor (epitome Vaticana) p. 193 Wagner.

¹ Lemma add. V^sJR^a, ohne ὁτῶ A (alle παλιμπλαγχθέντας); nur ἀτρ. ν. ἄμμε D^eF^rY; om. Ω. — ² δὲ add. Nⁿ. — ³ τὰ om. V^s. — ⁴ τὴν μυσίαν A(G)JR^aNⁿ, μυσίαν D^eF^rY; τῆς μυσίας V^sb. — ⁵ μυσίαν F^rY. — ⁶ προσίσχουσι V^sJNⁿ, προσίσουσιν R^a, προσίσχουσιν A(G)b,

προΐσχοι D^cF^rY. — ⁷ ταύτην JR^a; om. V^s. — ⁸ αὐτῆς D^cF^rY. — ⁹ ἀγγέον Nⁿ. — ¹⁰ παῖς om. V^s. — ¹¹ καὶ om. JR^a. — ¹² Μυσοῖς] ἀμφ' αὐτὸν V^s. — ¹³ καὶ πολλοὺς ἀποκτείνας G. — ¹⁴ ἀρμήσαντος Y. — ¹⁵ δ' V^s; om. G. — ¹⁶ ἐπαντὸν A. — ¹⁷ τοῦ ἀχιλλέως V^sJ, τοῦ ἀχιλέως R^a. — ¹⁸ μεί]νας bis ἐμ[πλακεῖς jetzt unkenntlich D^c. — ¹⁹ αὐτὸν R^a. — ²⁰ τῶν om. V^s. — ²¹ ἀφήρηται Nⁿ, ἀφηρεῖτο V^s, ἀφῆρεῖτο (der Acut ausgestrichen) J. — ²² τήλεφον δὲ ἀνίατον ἔχοντα τραῦμα ὃ ἀχιλλεὺς ἐθεράπευε κατὰ πεῦσιν τινος τῶν θεῶν (den Rest om.) V^s. — ²³ τὸ om. D^cF^rGNⁿY. — ²⁴ τραν so A. — ²⁵ τοῦ θεοῦ εἶπ. J. — ²⁶ μηδένα D^cF^rGR^aNⁿY, μὴ AJb. — ²⁷ τινὰ add. J. — ²⁸ θεραπεύσειν D^cF^rY. — ²⁹ τιτρώσαντα R^a. — ³⁰ τὸ add. D^cY. — ³¹ μὴ ἐπικουρήσειν τρωσὶν Ab, μὴ ἐπικοινωνῆσαι τρωσὶν Nⁿ, τοῖς τρωσὶ μὴ ἐπικουρήσειν JR^a, τ. τρωσὶ[ν Y] μὴ ἐπικοινωνῆσειν D^cF^rY, nur μὴ ἐπικοινωνῆσειν G. — ³² ὑπ' b. — ³³ ἀχιλέως R^a. — ³⁴ αὐτοῖς D^cF^rNⁿY. — ³⁵ τὸ R^a. — ³⁶ ταῦτα und was folgt om. Nⁿ. — ³⁷ μὲν om. Ab. — ³⁸ οἱ δὲ ποιηταὶ λέγουσι JR^a. — ³⁹ ἀφηγήσασθαι Ω, ὑφηγήσασθαι Gb. — ⁴⁰ τοῦ ἐπὶ ἴλιον πλοῦ GR^aY, τ. ἐ. ἴλιον πλοῦ D^cF^rJ, τὸν ἐ. ἴλιον πλοῦν Ab. — ⁴¹ ἐνθεν A. — ⁴² ἐφόρμισιν ci. Friedländer, besser στρατεῖαν M. Haupt. — ⁴³ παλιμπλαχθέντας M. — ⁴⁴ μόνον οὐχὶ BM. — ⁴⁵ τὰ γὰρ περὶ Μυσίαν ἀγνοεῖ add. L; vgl. T.

A 106 μάντι κακῶν, οὗ πῶ ποτέ μοι¹ [τὸ κήγγον εἶπας.

αἰεὶ τοῖ τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεῖεσθαι,

ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας]:

I. δυσκαταπαύστως² ἔχουσι³ πρὸς τὰς κατηγορίας οἱ ὀργιζόμενοι καὶ⁴ τὰ αὐτὰ⁵ ἐπαναπολοῖσιν⁶, ὡς μὴ κατ' ἀξίαν εἰρηκότες. ABMDGTY^bLY^xwb. — II.⁷ συντείνει⁸ τοῦτο εἰς τὸ δεκαετῆ⁹ μαντεῖεσθαι¹⁰ αὐτὸν¹¹ ἐν Αὐλίδι¹² τὸν πόλεμον, ὅσον ἀπὸ τοῦ συμβόλου¹³ τῶν στρουθῶν. III. ἐντεῦθεν¹⁴ οἱ νεώτεροι ὀρμηθέντες¹⁵ ἱστοροῦσιν¹⁶, ὅτι τῶν Ἑλλήνων ἐν¹⁷ Αὐλίδι¹⁸ πόλει τῆς Βοιωτίας ἀθροισθέντων¹⁹ καὶ²⁰ ἀπλοῖα²¹ κατосχεθέντων²², Κάλχας ὁ μάντις ἐξεφώνησε μὴ δύνασθαι εἰς Ἴλιον ἄλλως²³ ἐκπλεῦσαι αὐτοῖς, εἰ μὴ Ἀγαμέμνων Ἰφιγένειαν τὴν θυγατέρα αὐτοῦ²⁴ σφαγιάσῃ²⁵ Ἀρτέμιδι²⁶, διὰ τὸ φονεῖσαι αὐτὸν²⁷ τὴν ἱερὰν αἶγα²⁸ τὴν τρεφομένην²⁹ ἐν τῷ ἄλσει³⁰ αὐτῆς καὶ πρὸς³¹ τοῦτο³² καυχησάμενοι³³ εἰπεῖν, ὅτι οὔτε³⁴ αὐτῇ³⁵ ἢ Ἀρτεμίδι οὕτως ἂν ἐτόξευσε³⁶. τοῖ³⁷ δὲ Ἀγαμέμνονος διὰ τὴν³⁸ πολλὴν ἀνάγκην παραστήσαντος τὴν κόρην τῷ βωμῷ, κατοικτειρήσαν³⁹ τὴν θεὰν⁴⁰ καὶ⁴¹ ἔλαφον ἀντὶ τῆς παρθένου παραστήσαν⁴² σῶσαι, καὶ ἐν Ταύροις τῆς Σκυθίας εἰς τὸ ἱερὸν τῆς⁴³ θεοῦ εἰπεῖν πεμφθῆναι⁴⁴ αὐτήν. ἡ ἱστορία παρὰ⁴⁵ πολλοῖς μὲν τῶν νεωτέρων⁴⁶, καὶ παρὰ Δίκτι⁴⁷ [I 20 ff.] δὲ⁴⁷ τῷ γράψαντι⁴⁸ τὰ Τρωϊκά⁴⁹. AD^cDF^rGJR^aY^b NⁿYV^wY^xwb (om. RV^sVV^clav). — Vgl. T. Mit Apollodor p. 194 W. sind die Berührungspunkte sehr gering.

¹ Lemma μάντι κακῶν add. AJR^aLNⁿ, οὐπώ ποτέ μοι TL, ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω b, om. Ω. — ² δὲ add. B. — ³ ἔχουσιν Y^x. — ⁴ καὶ und das Folgende om. TL. — ⁵ αὐτῶν DY^bY^xw. — ⁶ ἐπαναπολοῖσι D, ἐπαναλαμβάνουσιν BM. — ⁷ Lemma μάντι κακῶν wiederholt A, der I und II umkehrt. II om. GNⁿ. — ⁸ συντείνει δὲ D^cDF^rJY^bYY^xw; συνετείνει δὲ R^a. — ⁹ τὸ δεκαετῆ R^a, τὸ δέκα ἔτη AY^b, τὰ δέκα ἔτη D. — ¹⁰ μαντεῖεσθαι R^a. — ¹¹ αὐτὸν om. DY^bY^xw. — ¹² αὐλίδι D^cF^rY. — ¹³ τῶν συμβόλων D. — ¹⁴ ἐντεῦθεν bis κατασχεθέντων om. G. — ¹⁵ ὀρμηθέντες D, οἰμηθ. Y^x. — ¹⁶ ἱστοροῦσι A, om. D^cF^rJR^aY. — ¹⁷ ἐν om. Nⁿ. — ¹⁸ αὐλίδι D^cF^rY. — ¹⁹ ἀθροισθέντων J. — ²⁰ καὶ α. x. om. Y^x. — ²¹ ἀπλοῖα (-α) D^cR^aY. — ²² κατεσχεθέντων R^a. — ²³ ἄλλως om. JR^a. — ²⁴ αὐτοῦ b, αὐτοῦ Ωw. — ²⁵ σφαγιάσει DF^rJY^bNⁿY^x.

— ²⁶ τῇ ἀρτ. DY^bY^xw. — ²⁷ διὰ τὸ αὐτὸν φρονεῦσαι J, ἄτε φρονεῖσαι αὐτὸν A, ἄτε φρονεῖσαν-
τος αὐτοῦ DY^bY^xw. — ²⁸ αἶγαν ac. A. — ²⁹ στρεφομένην A. — ³⁰ ἄλσει F^rJR^a. — ³¹ πρὸς]
ἐπὶ G. — ³² τούτῳ Gb, τούτου R^a, ταῖτα J. — ³³ καυχησάμενος V^w, καυχησαμένου ci. w. —
³⁴ οὔτε AGΩ, nicht wie Apollodor οἷδὲ (Wagner p. 194, 23 irrt). — ³⁵ αὐτὴ AGΩw, αὕτη D,
om. Ab. — ³⁶ ἂν ἐτ.] ἀνετ. J, αἰτὴν ἐτ. Nⁿ. — ³⁷ τὸ Y. — ³⁸ τὴν om. Y. — ³⁹ κατοικτει-
ράσασαν w, κατοικτείρασσαν DY^bNⁿY^x. — ⁴⁰ θεὸν GN^wV^w. — ⁴¹ καὶ om. Nⁿ. — ⁴² παραστήσας
D. — ⁴³ τοῦ AJR^a. — ⁴⁴ εἰπεῖν πεμφθῆναι ANⁿb, ἐπιπεμφθῆναι D^cF^rGR^aY, ἐπιπεμφθῆναι J,
πεμφθῆναι DY^bY^xw. — ⁴⁵ παρὰ om. A. — ⁴⁶ τῶν νεωτέρων] νεωτέρων Y, μακροτέρω Y^bY^xw,
μακρωτέρω D. — ⁴⁷ δὲ D^cF^rR^aNⁿY, om. Ωwb. — ⁴⁸ τὰ τρ. γρ. J. — ⁴⁹ τρωϊκά (d. i. Τρωϊκά) A.

A 126 λαοὺς [δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν]:

Schol. Ab s. zu A 10.

A 180 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε¹. [σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω]:

(ἱστορία V im.) Αἴγιναν, τὴν² Ἀσωποῖ³ τοῦ⁴ ποταμοῦ Θηβῶν θυγατέρα, ἀρπάσας⁵ Ζεὺς⁶ κατήλ-
θεν⁷ εἰς Φλιοῦντα⁸. καὶ φθείρας τὴν προειρημένην⁹ ἔγκυν¹⁰ ἐποίησεν, ἥτις Αἰακὸν ἐγέννησεν¹¹.
Ἀσωπὸς δὲ τὴν θυγατέρα ζητῶν ἔμαθεν¹² παρὰ Σισύφου καὶ τὸν ἀρπάσαντα¹³ καὶ τὸν τόπον,
εἰς ὃν κατελήλυθει· μὴ ¹⁴ μελλίσσας¹⁵ οὖν ἔσπευσεν¹⁶. μέλλων δὲ ὁ Ζεὺς ἐπ' αὐτοφώρῳ¹⁷ κατα-
λαμβάνεσθαι¹⁸ τὴν¹⁹ μὲν Αἴγιναν μετεμύρῳσεν εἰς ὁμώνυμον νῆσον, αὐτὸς²⁰ δὲ μετεβλήθη εἰς
λίθον. ἐλθὼν δὲ²¹ ὁ²² Ἀσωπὸς καὶ μὴδ' ὄντινα²³ καταλαβὼν ἔμπαλιν εἰς τὰς ἰδίας²⁴ ὑπέστρεψε²⁵
πηγὰς. βουλόμενος δὲ²⁶ ὁ Ζεὺς τιμωρήσασθαι²⁷ τὸν μὲνύσαντα²⁸, ἠνάγκασεν αὐτὸν²⁹ ἐν τοῖς
ἱποχθονίοις τοσοῦτον³⁰ μέγεθος πέτρων³¹ ἀνωθεῖν³², εἰς³³ ὅσον αὐτὸς μετεβλήθη. Αἰακοῦ δὲ³⁴
ἐν τῇ νήσῳ μόνου ὄντος³⁵, ὁ Ζεὺς κατοικτείρας³⁶ τοὺς αὐτόθι μύρμηκας μετέβαλεν³⁷ εἰς ἰνθρώ-
πους· ἀφ' ἧς αἰτίας Μυρμιδόνες³⁸ ἐκλήθησαν. RAV^sVV^cVⁿD^cF^rHJR^aU^bNⁿL^dYlavwb. — φασὶν
Αἰγίνης τῆς Ἀσωποῦ ἐρασθῆναι τὸν Δία καὶ τῷ³⁹ τῶν φίλων παρεικασθῆναι καὶ εἰς Φλιοῦντα⁴⁰
διακομίσαι καὶ εἶθ' οὕτως αὐτῇ⁴¹ μιγῆναι. ἀδημονοῦντος δὲ τοῦ ἐκεῖσε βασιλεύοντος διὰ τὴν
τῶν ἐνοικοῦντων σπάνιν⁴², λέγουσι τὸν Δία τοῖς αὐτόθι μύρμηκας ἀνδρωθῆναι ποιῆσαι, τοῦ
βασιλέως Αἴγιναν αἰτησαμένου καὶ αὐτῆς τὸν Δία παραπεισάσης. ἔνθεν τοὺς Μυρμιδόνας
μυθολογοῦσι γενέσθαι. BMF^twb. ζητεῖται, πόθεν κέκληνται Μυρμιδόνες. ὁ Αἰακὸς τοῦ Διὸς
ἦν υἱὸς καὶ ἐβασίλευεν [ἐν Αἰγίνῃ]. λέγεται οὖν, ὅτι θεωρῶν τὴν αὐτοῦ χώραν ὀλιγανδροῦσαν
ἤϊετο τῷ Διὶ· ὁ δὲ τοῖς μύρμηκας ἐποίησεν ἀνθρώπους, καὶ διὰ τοῦτο Μυρμιδόνες κέκληνται.
G². — Vgl. P^x (Cramer An. Par. III 180).

¹ Lemma add. AVR^aF^tlavwb, nur μυρμιδόνεσσι G²; ὅπως καλοῦνται μυρμιδόνες J,
πῶς ἐκλήθησαν μυρμιδόνες H; om. Ω. Zunächst folgt τῶν μυρμιδόνων βασιλεὺς Vlavw, ἐν
τοῖς μυρμιδόσι βασιλεὺς R^a. — ² τοῦ add. VR^alavw. — ³ ἀσώπου Y, αἰσωποῦ J. — ⁴ τοῦ
om. b. — ⁵ ἀρπάσας la, ἀρπάξας Y. — ⁶ ζεῖς F^ob, ζεῦς A, ὁ ζεῖς Ω. — ⁷ κατέβη R^a. —
⁸ φλιοῦντα J, cr. J²; φιλοῦντα Y. — ⁹ προειρημένην A. — ¹⁰ ἔγκυν V^cF^r. — ¹¹ ἐγέννησε
A. — ¹² ἔμαθεν AF^ob. — ¹³ ἀρπάσαντα Alaw. — ¹⁴ μὴ μ. οὖν ἔ. von F^{o2} ausgestrichen. —
¹⁵ μελλίσσας F^oNⁿvb, μελήσας Ω. — ¹⁶ ἔσπευσεν AR^alavw, ἔσπευσε Ωb; ἔμελλε σπεῦσαι καὶ
ἔσπευσε[ν V^c] V^cNⁿ st. ἔσπ. — ¹⁷ ἐπαντοφώρῳ VJ; ἐπ' αὐτοφώρῳ V^cF^r, pc. F^{o2}; ἐπαντοφώρῳ
A. — ¹⁸ κατὰ λαμβάνεσθαι w. — ¹⁹ τὴν add. D^cF^rJR^a, τὸ add. Y. — ²⁰ αὐτὴ ac. V^c. —

²¹ δ' b. — ²² δ om. F^o. — ²³ μηδ' ὄντινα AV^ob, μὴδ' ὄντινα VN^a, μὴδ' ὄντινα w, μὴδ' ὄντινα l, μὴδ' ὄντινα a, μὴδ' ὄντινα v, μηδέ τινα F^oJR^a, μηδ' ὄντιναοῦν D^oN^aY, μὴδ' ὄντιναοῦν so F^r. — ²⁴ οἰκείας V^oJN^a. — ²⁵ ἐπέστρεψε J, μετέστρεψε D^oF^rY. — ²⁶ δ' b. — ²⁷ τιμωρήσασθαι RAV^sF^ob, τιμωρῆσαι Ω. — ²⁸ καταμηνίσαντα V^s. — ²⁹ αὐτὸν nach ὑποχθονίοις gestellt V^s. — ³⁰ τοσοῦτον Ω; τοσοῦτο A ac, U^bb; τοσοῦτω A pc. — ³¹ πέτρῳ R, πέτρας F^r, μέτρον R^a. — ³² ἄνω θεῖν A, κατωθεῖν R, ἀναθεῖν D^oR^aU^bY, ἀναθῆναι F^r, ἀναλαβεῖν J. — ³³ εἰς Ω, ἐς Ab. — ³⁴ Αἰακοῦ δέ] τοῦ δέ F^o. — ³⁵ ὄντος wiederholt A. — ³⁶ κατοικτεῖρας Ωnb, κατωκτεῖρας law, κατοικτεῖρας D^oF^rY. — ³⁷ αὐτοὺς add. R^a. — ³⁸ μυρμηδόνες N^a. — ³⁹ καὶ τινὶ M. — ⁴⁰ φιλοῦντα M. — ⁴¹ αὐτῷ Dindorf irrthümlich. — ⁴² σπᾶνιν B.

A 194 [ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῦ μέγα ξίφος,] ἦλθε δ' Ἀθήνη

οὐρανόθεν¹. [πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη]:

(ἱστορία V im.)² ἐκ³ τοῦ οὐρανοῦ⁴, φησί⁵, παρεγένετο⁶ ἡ Ἀθηναῖς⁷, ὅ ἐστιν ἡ⁸ φρόνησις· δεῖ γὰρ οὕτως⁹ αὐτὴν καταβαίνειν, οἷα¹⁰ καὶ¹¹ τῆς κόμης αὐτὴν¹² κρατεῖν¹³ [A 197] καὶ οὐκ¹⁴ ἄλλου¹⁵ μέρους τοῦ σώματος, ἀλλ' ἐνθα ἴδρυται¹⁶ τὸ λογικὸν τῆς ψυχῆς μέρος. εὐλόγως δέ¹⁷ καὶ οἱ¹⁸ μυθογράφοι¹⁹ φασὶν²⁰, ὅτι²¹ ἔγκυος²² οὔσα ἡ Μῆτις τὴν Ἀθηναῖν²³ κατεπόθη ὑπὸ τοῦ²⁴ Διός²⁵, καὶ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς²⁶ αὐτοῦ²⁷ τῷ ὠρισμένῳ τῆς ἀποκνήσεως χρόνῳ²⁸ ἐξέθορεν ἡ²⁹ θεὸς³⁰ σὺν ὅπλοις. ἡ ἱστορία³¹ παρὰ Ἀπολλοδώρῳ ἐν πρώτῳ³². RABV^sVD^oDF^rG R^aWU^bY^bLN^aL^dYY^aV^wlavwb. — ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, φησί³³, παρεγένετο³⁴ ἡ Ἀθηναῖς, ὅ ἐστιν ἡ φρόνησις· οὕτως³⁵ γὰρ δεῖ καταβαίνειν αὐτὴν, οἷα καὶ τῆς κόμης αὐτὴν κρατεῖν καὶ οὐκ ἄλλου μέρους τοῦ σώματος, ἀλλ' ἐνθα ἴδρυται τὸ λογικὸν³⁶ μέρος τῆς ψυχῆς. εὐλόγως δέ καὶ³⁷ μυθογράφοι φασὶν αὐτὴν οὕτως γεγενῆσθαι³⁸. ἡ γὰρ Μῆτις ἔγκυος οὔσα τὴν Ἀθηναῖν κατεπόθη ὑπὸ τοῦ Διός, καὶ ἀπὸ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ ἐν τῷ τῆς ἀποκνήσεως ὠρισμένῳ χρόνῳ ἐξέθορεν ἡ θεὸς σὺν τοῖς³⁹ ὅπλοις. B² (auf derselben Seite und vermuthlich von derselben Hand wie B, aber später geschrieben), L. — Vgl. T² (aus Kornutos).

μῖγνται δὲ Ζεὺς Μῆτιδι*), μεταβαλλοῦση εἰς πολλὰς ἰδέας ὑπὲρ τοῦ μὴ συνελθεῖν, καὶ αὐτὴν γενομένην ἔγκυον καταπίνει φθάσας, ἐπεὶ περ ἔλεγε γεννήσειν παῖδα — μετὰ τὴν μέλλουσαν ἐξ αὐτῆς γεννᾶσθαι**) κόρην —, δὲ οὐρανοῦ δυνάστης γενήσεται. τοῦτο φοβηθεὶς κατέπιεν αὐτήν· ὥς δ' ὁ τῆς γενέσεως***) ἐνέστη χρόνος, πλῆξαντος αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν πελέκει Προμηθέως ἢ καθάπερ ἄλλοι λέγουσιν Ἡφαίστου ἐκ κορυφῆς ἐπὶ ποταμοῦ Τρίτωνος, Ἀθηναῖν σὺν ὅπλοις ἀνέθορεν. Apollodor I 3, 6. — Vgl. Schol. Plat. Tim. 23^o. Eust. 85, 1 und Andere.

*) So die Epitome Vat., θετιδι Hss.

**) Epit. Vat., γενέσθαι Hss.

***) Epit. Vat., γεννήσεως Hss.

¹ Lemma add. AD^oF^rR^aWU^o, nur οὐρανόθεν RVlavw; om. Ω. — ² ἄς add. Dindorf (irrthümlich, s. ihn II p. 384) und Nicole. — ³ ἐκ τ. οἶρ. om. N^a, ἐκ bis ἡ Ἀθηναῖν om. DY^bY^x. — ⁴ δέ add. B (vorangeht Porphyrios, s. Schrader's Note zu Porph. Qu. II. p. 197, 26). —

⁵ φησι Vlaw, φησιν G; φησί R, φησιν Nⁿ, φησιν A, in diesen drei aber hinter παραγένετο gestellt. — ⁶ παραγένετο (παρα in Abbreviatur) F^r, παρεγίνετο Y. — ⁷ ἀθρηνα A, ἀθρηνα VR^a, ἀθρήνη Y. — ⁸ ἐστι ἡ R (?); ἐστι (ἡ om.) F^r. — ⁹ ὁτως DY^bY^x. — ¹⁰ καταβαίνειν οἷα om. R in lacuna. οἷα V^sΩ, οἷα A, οἷα D^c (auch D ? nur οἷ ist deutlich) Y; ὡς lavwb gegen die Hss. — ¹¹ καὶ om. U^b. — ¹² αὐτὴν ABR^aY^x, αὐτὸν RΩ. — ¹³ κρατεῖν ΔΩ, κρατεῖ VGU^bNⁿlaw, κρατεῖ^η D^c, κρατεῖ Dvb. — ¹⁴ καὶ οὐκ bis ἀλλ' om. DY^bY^x. — ¹⁵ ἄλλους D^c. — ¹⁶ ἐνθα ἴδρυται Ω, ἐνθεν καταλαβεῖν αὐτὸν W. — ¹⁷ δὲ om. GWw. — ¹⁸ οἱ om. VF^rWU^bY. — ¹⁹ λογογράφοι R^a. — ²⁰ φασιν V. — ²¹ ὅτι om. DY^bY^x. — ²² ἔγνους Y^b. — ²³ τὴν ἀθρηνα VR^a, τὴν ἀθρηνα^η so W; om. b gegen die Überlieferung. — ²⁴ τοῦ om. A. — ²⁵ διός, das δ aus ζ cr. A. — ²⁶ τῆς κεφαλῆς Ω, τοῦ διός DY^bY^x. — ²⁷ ἐν add. BWb (vgl. B²L). — ²⁸ χρόνῳ Ω, καιρῷ R^a. — ²⁹ ὁ Y. — ³⁰ θεὰ W. — ³¹ ἡ (δὲ add. b) ἰστ. π. ἀπ. ἐν πρώτῳ (α DY^bNⁿ) ΑΩb, ἀπολλόδωρος ἰστορεῖ VD^cF^rU^bYlaw, ἰστορεῖ ἀπολλόδωρος W, om. BG (vgl. B²L). — ³² ἐν πρώτῳ om. R^a. — ³³ φασί L. — ³⁴ παραγίνεται L. — ³⁵ οὔτω L. — ³⁶ λογιστικὸν L. — ³⁷ οἱ add. L (vgl. Note 18). — ³⁸ γεγενῆσθαι^v so B² (nicht γεγενημένην, wie Dindorf angiebt), γεγενῆσθαι L. — ³⁹ τοῖς om. L (nicht B²).